



AUSGABE 26 | Nr. 3/2020  
JAHRGANG 7 | Unentgeltlich erhältlich

# KLEINER GRASBROOK GANZ GROSS

HAMBURGS NEUER STADTTEIL

# ABPFIFF: DER BÜNABU\*

\*BÜRGER NAHER BULLE -  
PENSIONÄR HOLGER PRISCHMANN



# DU FÜR WILHELMSBURG

Repräsentiere Deinen Stadtteil!

[www.iba-hamburg.de/dufuerwilhelmsburg](http://www.iba-hamburg.de/dufuerwilhelmsburg)



IBA\_HAMBURG

Stadt neu bauen

UNSER  
DANKESCHÖN:  
170 €  
VERGÜTUNG\*

## WARUM WIR DICH SUCHEN

Die IBA Hamburg GmbH entwickelt in Wilhelmsburg drei neue gemischte Wohnquartiere mit insgesamt rund 4.800 Wohnungen für ein buntes Zusammenleben. Auch viele Baugemeinschaften sollen sich in den Quartieren ansiedeln. Unser Wunsch: dass sich vor allem Wilhelmsburger/-innen ein neues Zuhause auf der Elbinsel schaffen.

Jetzt bist Du gefragt: **Wir suchen für ein Fotoshooting echte Inselbewohner/-innen, die Lust haben, ihren Stadtteil zu repräsentieren sowie passende Locations.** Bewirb Dich als Model oder mit Deiner Location – oder einfach für beides! Du kannst es auch weitersagen. Alle wichtigen Infos findest Du auf

[www.iba-hamburg.de/dufuerwilhelmsburg](http://www.iba-hamburg.de/dufuerwilhelmsburg)

\* Teilnahmebedingungen siehe Webseite

## *Moin, liebe WIP Leser - Es geht wieder rund auf der Insel!*

Am Rad drehen, oder das Rad drehen, ist nicht nur ein kleiner, feiner Unterschied. Dazwischen können ganze Welten liegen wie bei aufsteigen, oder absteigen. Wir sind ganz klar für - DAS Rad drehen. Das Inselrad am liebsten. Wir haben also wieder unsere Runden über die Insel gedreht und ein paar Geschichten für euch im Fahrradkorb mitgebracht.

Holger der BüNaBu, ihr wisst schon, wen wir meinen, wenn ihr das Titelbild und Seite 5 seht. Der Bürgernahe Bulle, der immer seine Runden ums Luna Center gedreht hat. Er dreht nun das Pensionärs-Rad.

Oder wie wäre es mit 'ner Tour über den Kleinen Grasbrook? Der Bebauungsplan steht! Auf Seite 26 bekommt ihr einen Einblick auf den kommenden Ausblick.

Ganz vorsichtig und unter Vorbehalt haben wir auch wieder Termine für euch gesammelt. Der WIP Kalender bietet mit allem Respekt zu Hygieneregeln wieder einiges, damit das Inselrad nicht stillsteht.

Und jetzt kommt der Kracher:

Wir haben für euch am WIP Online-Portal gedreht, es frisch gemacht! Nun müsst ihr uns ab sofort öfter online besuchen, denn das WIP Portal ist genauso inseltreu wie seine Schwester: das Print-Stadtteilmagazin. Aktuelle Geschichten, Tipps und Termine von der Insel - jederzeit! Mit dem Insel-Portal streben wir nun sozusagen das grüne Fahrradtrikot an. Helft uns dabei und sendet uns immer aktuelle News an [wip@wip-wilhelmsburg.de](mailto:wip@wip-wilhelmsburg.de)!

Kommt nicht unter die Räder. Wir lesen uns Mitte November wieder, mit einem ersten Blick auf die in Rot und Glitzer gehaltenen Feierlichkeiten Ende des Jahres. (Bei dem Gedanken, dreht man doch AM Rad, oder?)

*Angela @ WIP*



# INHALT

- 5 Abpiff: Der BüNaBu**  
Pensionär Holger Prischmann
- 11 Summ, summ, summ**  
Insektenschmaus vom Inseelpark
- 12 Frauenpower von der Elbinsel**  
Politikerin Henrike Wehrkamp
- 15 Die Quartiers-Sporthalle für alle**  
IBA Hamburg
- 16 Ganz großes Kino**  
Die Drehorte „Nordsee ist Mordsee“ früher & heute
- 20 Termine, Termine**  
WIP Veranstaltungskalender
- 24 Heimische Exoten**  
WIP Buch-Tipp
- 25 De trurige Wittfro**  
Heinz Tiekötter vertellt op Platt
- 26 Kleiner Grasbrook ganz groß**  
Die Planung steht!
- 32 Dit & dat von der Insel**  
WIP Pinnwand
- 34 Na sicher!!!**  
Jojos 1. Mal als Security im Luna Center
- 37 Wie geil war das denn?**  
Auflösung Bonanza-Buch-Gewinnspiel

Seite 16

## Ganz großes Kino

*Die Drehorte von Nordsee ist Mordsee früher & heute*



Seite 26

## Kleiner Grasbrook ganz groß

*Die Planung steht!*



Seite 34

## Na sicher!!!

*Jojos 1. Mal als Security im Luna Center*



# ABPFIFF: DER BÜ NA BU

\*BürgerNaherBulle

## PENSIONÄR HOLGER PRISCHMANN



60 Jahre und schon Pensionär? Das glaubt doch kein Mensch, wenn man ihn sieht. Und bitteschön, dass ist kein plattes Gesäusel. Braungebrannt und sportlich-knackig, sitzt Holger Prischmann vor mir. Anisa, die 4 Jahre alte Rhodesian-Ridback Hundelady, neben ihm. Ebenfalls braun, sportlich-knackig. Ich kenne Holger seit vielen Jahren. Kennen ja, aber echt nicht gut. Das stelle ich umso mehr fest in unserem Gespräch über sein Leben – bis jetzt. Eigentlich doch auch eine tolle Idee, Bekannte einfach einmal „interviewen“, den Lebenslauf genauer erfahren. Da gibt es so einige Stationen und Geschichten, die man nicht kennt und die einfach zum kompletten Bild einer Person

dazugehören sollten. Nun sitzen wir hier auf „Prischis“ Terrasse und klönen. (Ein niedlicher Spitzname für einen 1,96 m Bullen, finde ich.)

Wann war dein letzter Tag als „BüNaBe“-Bürger naher Beamter der Polizeiwache 44 mit dem Gebiet Wilhelmsburg-Mitte / Kirchdorf / altes Bahnhofsviertel und Einkaufszentrum? „Stadtteipolizist heißt das ja seit längerem, weil der Polizeipräsident erwartet, dass alle Polizisten bürgernah sind“, antwortet Holger als erstes und ich entschließe mich weiter BüNaBe zu sagen, weil das einfach niedlich klingt. „Am 15. April bin ich 60 geworden. Mein letzter Tag war dann am 29. April und da habe ich auch die Anerkennungsurkunde mit Lob und Dank für 42 Dienstjahre er-

halten. Ich hätte 1 Jahr verlängern können, dass hätte im Portemonnaie aber nicht so viel ausgemacht, als dass ich darauf Lust gehabt hätte. Und wenn man an der Wache nach alter Tradition erst einmal



Holger Irgendwann in den 1990er Jahren.

ein Maßband mit 60 cm, für jeden verbleibenden Monat einen Zentimeter, hängen hat und man sieht, wie es richtig schnell kürzer wird, dann klebt man keine Zentimeter mehr dran“, erinnert sich Holger an die

letzten fünf Jahre mit Blick auf die Pension. Doch die Polizei war nach Abschluss an der „Kiwi“, heutiges Helmut-Schmidt-Gymnasium, nicht erste Wahl für Holger. Als Sportskanone im Fußball reizte ihn zuerst die Bundeswehr mit kaufmännischer Ausbildung parallel. Weil das mit den Unterlagen bei der Bundeswehr aber damals so lange dauerte, bewarb sich Holger ebenfalls bei der Polizei. Den Test bestand er sofort. Zwei Tage später gab es die Zusage. Bingo. 1978 begann dann die 2,5-jährige Ausbildung in der mittleren Laufbahn. „In Hamburg und Schleswig-Holstein gibt es die mittlere Laufbahn noch. In den anderen Bundesländern nur noch den gehobenen Dienst“, erklärt mir der Exbulle. „Am Zweiten Tag des 1,5 Jahre langen Praktikums rief meine Mutter dann aufgeregt an. Die Feldjäger standen zuhause vor der Tür und wollten mich abholen, weil ich nicht zum Bundeswehr-Dienst angetreten war. Ich bin sogleich mit meinem „Bärenführer“, dem Praktikantenleiter zum Kreiswehrrersatzamt gefahren, um das richtigzustellen. Meine Absage bei der Bundeswehr war wohl irgendwie untergegangen, „desertiert“ war ich ja nicht“, schmunzelt Holger bei der 42 Jahre alten Erinnerung.

Die Ausbildung war dann in Alsterdorf und der aufregendste und vielleicht auch gefährlichste Teil von Holgers Karriere waren die 1,5 Jahre bei der Bereitschaft, im Anschluss an die Ausbildung. Fußballfans in Schach halten, Demos absichern oder die elf

Tage in Wiesbaden beim Protest „Startbahn West“ 1981, wo 100 Kollegen verletzt wurden, als sie von Demonstranten durch den Wald gejagt wurden und Polizeiausrüstung von über 100.000 DM im Wald zurückgelassen werden musste. „Molotowcocktails in Berlin-Kreuzberg, Demos beim Kraftwerk Brokdorf in Gorleben und auch der Franz-Josef Strauß Besuch in Bremen 1982, mit der größten Hauerei, die ich erleben musste, waren in dieser Bereitschaftszeit. Im Grunde bin ich mit einigen Sehnenrissen, Bruch des Mittelfingers und drei Rippenbrüchen noch gut davon gekommen“, sinniert Holger dankbar. Auch drei Anzeigen wegen Körperverletzung im Dienst musste er rechtfertigen.

Dann ging es auf Wache 18 auf St. Georg am Raboisen, heute Hansa Platz / Steindamm auf Streife im Peterwagen. Auch ein hartes Pflaster. Erst über den Umweg Wache 12 Messberg / Rathausmarkt wo es im Vergleich direkt langweilig zugeht, kam er 1986 in Wilhelmsburg an. „Damals war die Wache noch Georg-Wilhelm-Straße 112, erst 97 wurde das alte Arbeitsamt in der Georg-Wilhelm-Straße 77 umgebaut zur neuen Wache. „1993 bis 2000 war ich dann Zivilfahnder auf der Insel. Vielleicht sagt der Fall



Schlagermove 2019: Hossa!



Katrin und Holger bei den Cyclastics 2018.

Sven Böttcher ja noch etwas. Ein 1,90m großer Kampfsportler, bekannte „Größe“ aus dem Schwendtneering. Uns war er schon bekannt, bevor dann 2000 das Drama passierte. Sven Böttcher fesselte

zwei der drei Kinder seiner Lebensgefährtin. Mit 13 Schuss tötete er Freundin und zwei Kinder. Eins konnte Gott sei Dank entkommen. Dann war er auf der Flucht. Im Hochhaus Neuenfelder Straße, nahe der dortigen HASPA, nahm er dann eine Geisel. Neben uns war mittlerweile das MEK im Einsatz. Nach erfolgreichem Zugriff ist Böttcher bis heute in Sicherheitsverwahrung“, schildert Holger die dramatischen Szenen und ich fühl mich wie Sonntagabend beim Tatort.

„Direkt danach hörte mein Zivilfahnder-Kollege auf. Wir waren ein eingeschworenes Team, da mag man nicht einfach mit einem neuen Partner weitermachen. Genau im Jahre 2000 gab es das Programm „P2000“, mit dem man, wenn man gut geeignet war und Ü40, den Sprung von der mittleren Laufbahn in den gehobenen Dienst machen konnte als BüNaBe. Mein alter Dienststellenleiter Peter Holz fragte mich also, ob ich mir vorstellen könnte, wieder Uniform

anzuziehen. Das war schon eine Umstellung und mit gerade 41 Jahren war ich auch richtig jung für einen BüNaBe, die sonst erst ab 50 aufwärts zu finden sind. Die ersten Tage waren dann schon merkwürdig. Wieder auffällig als Polizist, nicht mehr unauffällig in zivil. Und vor allem nicht mehr bei Rot gehen dürfen an der Ampel“, schmunzelt Holger und wahrscheinlich freut er sich, dass er es nun als Pensionär wieder heimlich macht.

BüNaBe Prischmann war wie viele BüNaBe-Insel-Kollegen immer mit dem Rad unterwegs. Ein typisches Bild. Die Gebiete sind für zu Fuß einfach zu groß. Doch war es nicht 20 Jahre lang das gleiche Gebiet. Es begann und endete mit dem Gebiet rund ums Einkaufszentrum. Sieben Jahre lang war Wilhelmsburg Süd, rund um den Bunker und Groß Sand, zwei Jahre Wilhelmsburg Nord mit Zeitlerstraße.

Neben seinen Touren durchs Viertel als BüNaBe, hat Holger gern freiwillig Schichten bei Events geschoben. Hafengeburtstag, Marathon, 10 Jahre den

## „NICHT MEHR BEI ROT ÜBER DIE STRASSE GEHEN DÜRFEN“

Wilhelmsburger Insellauf begleiten und auch richtig gern Dienst auf dem Schlagermove, direkt positioniert am Spielbudenplatz, Höhe Davidwache. „2019 habe ich wohl gefühlte 250 Selfis mitgemacht. Lustige Posen wie gestellte Festnahmen, mit lustiger Brille. Drei Heiratsanträge gab es auch. Natürlich ernst gemeinte“, lächelt Holger verschmitzt.

Die Flut 1962 hatte Holger mit Elternhaus auf



Alles super.



## Aral Center Mengestraße

24 Stunden geöffnet · Rewe ToGo · Wash-Boxen  
SuperWash Autopflege · KFZ -Service  
Reifen Service · Hermes PaketShop · LOTTO

Mengestraße 14 · 21107 Hamburg · Tel. +49 40 7534767  
Fax +49 40 758738 · peter.kreizarek@tankstelle.de



Trainer-Ehepaar Prischmann beim HFV Hamburger Fußball Verband. Foto@HFVe.V.

die Insel gespült. Erst in die Wittestraße, dann Neu- bezug in der Korallusstraße. Und auch bei diesem Interview sitzen wir auf Holgers Terrasse irgendwo mittig auf der Insel. (Die genaue Adresse hätte man- cher wohl gern.)

## „ACHT JAHRE IN FOLGE UNSER EIGENES TURNIER GEWONNEN!“

Und wer nun denkt, Polizeidienst sei ja an sich schon Programm genug, der lernt Holger nun auch mal abseits des BüNaBes kennen. Fußball und Rad- fahren sind zwei klare rote Fäden in seinem Leben. Aus Holgers erster Ehe gibt es weitere, starke, rote Fäden – Tochter Sarah und Sohn Jan. Und weil Holger nun ja viel Zeit als Pensionär hat, hat Sohnmann Jan gleich mal für einen neuen Job ge- sorgt. Nun ist Opa-sein angesagt. En- kel Theo kam im Juni zur Welt und ist das beste Geschenk zur Pension. Und weil es so schön ist, gibt es im Februar gleich Nachschlag. Holgers Stieftoch- ter Desiree von Ehefrau Katrin bringt ebenfalls Nachwuchs in die Familie. „Katrin und ich sind seit 18 Jahren ein Paar und 15 Jahre verheiratet. Nun ge- nießen wir die frei gewordene Zeit mit dem Enkel, Anisa, unserer Hundedame und Radfahren. Katrin muss ja noch eine Weile arbeiten, aber wir haben

trotzdem mehr Zeit gewonnen, weil wir auch nicht mehr so stark im Fußball eingebunden sind“, erklärt mir Holger.

Fußball; Das nächste Stichwort. 1966 begann Holgers Fußballkarriere als Torwart beim TV Jahn. „Gleich das erste Spiel verloren wir gegen Buchholz 08 mit 12:0, das war natürlich heftig. Aber damals waren die Tore auch noch 7,32 m und ich noch nicht 1,96 m“, amüsiert sich Holger, trotz Niederlage. Über den FSV Harburg, ging es zum WSV 93 mit Aufstieg 1991. Dann wieder zu Jahn in die Alte Herren und Senioren. Alles vor dem Zusammenschluss zum SVW. Nach acht Knie Operationen hat Holger end- lich eingesehen, dass er die Fußballschuhe an den Nagel hängen muss. Aber ohne Fußball leben? Nein, das ging nicht. Und nun schaut er auf 27 Jahre als Trainer zurück.

Mit Frauen konnte er wohl schon immer gut. Daher waren es auch fast immer Frauenmannschaf- ten von TV Jahn, SV Rot-Weiss Wilhelmsburg bis zum HSV, die Holger trainiert hat. Überwiegend dann als Trainer-Ehepaar mit seiner Katrin. Das sportliche Paar lernte sich nämlich auch ganz ro- mantisch kennen, als Holger noch Katrins Trainer bei Rot-Weiss war. Katrin wollte eigentlich gerade aufhören, doch nach einem Mannschaftsabend und Holgers Vorstellung als neuer Trainer, war wieder Rasenlust erwacht. „Katrin war schnell und extrem ausdauernd auf dem Rasen. Sie konnte Tore richtig



Pokalübergabe bei der WAHA: Gewinner des eigenen Turniers in 2017! Holger mit Kapitän Jens Bockelmann (Mitte) und 2. Vorsitzendem der Spielgemeinschaft, Jörg Reil.



Hahn im Korb: Mit der Polizei Auswahl bei der Deutschen Meisterschaft.

gut vorbereiten“, erinnert sich Holger daran, wie er seine bessere Hälfte kennenlernte. 2001 gings dann zum HSV und der 2. Damenmannschaft. Holger als Trainer, Katrin zuerst noch als Spielerin. Gleich im ersten Jahr kam der Aufstieg in die Regionalliga. 2003 ging es für Holger dann nach der Fusion zum SVW zur 1. Herren mit Trainerkollegen Schniggel Nowotni. Es folgte die 2. Bezirksliga mit Partner Gerhard Schau. 2007 war dann in Moorburg wieder Katrin an seiner Trainerseite. Auch 2010 bei Altona 93 waren sie als Trainerehepaar im Einsatz. Beim

Hamburger Fußballverband war Katrin dann bis 2018 – 10 Jahre lang Auswahltrainerin für alle weiblichen Auswahlmannschaften. Und Holger parallel Auswahltrainer der Polizei Hamburg. „Wir waren mit der Polizeiauswahl zwei Mal in der Endrunde zur Deutschen Meisterschaft. 2016 in Augsburg und 2013 in Kassel“, fällt Holger wieder ein, als er an sportliche Erfolge denkt. „Ein Highlight war noch in 2012, als dem HSV 100.000 € fehlten, um auch die Frauen in der Bundesliga zu halten. Deshalb musste die 1. Und 2. Mannschaft der HSV-Frauen aufgelöst werden. Es existierte nur noch eine Regionalliga-Mannschaft. Da wurden Katrin und ich hilfeschend gefragt, ob wir als Trainer einspringen könnten. Es gab nur noch eine Rumpfruppe in der Regionalliga, die wir aufbauen mussten. Nach 2/3 der Serie kam der Exprofi und Torwart Frank Rost zu uns als Trainergespann dazu.“

Fußball ist seit 2018 nun vorbei. Jedenfalls aktiv als Trainer. In der WAHA-Wilhelmsburger Fußball Altherrenauswahl von 1967 e.V. ist Holger aber noch ehrenamtlich sehr aktiv als Spendenausschuss

**E** **Ziegler**

EDEKA

Wilhelmsburg: Am Veringhof 8 – 21107 Hamburg

Harburger Hafen: Veritaskai 8, 21079 Hamburg

Ihr Markt auf der  
Elbinsel und im  
Harburger Hafen!



Bleiben Sie  
**gesund!**

Wir sind mit ♥ für Sie da:  
Wilhelmsburg:  
Mo. – Sa. 8 – 21 Uhr  
Harburg:  
Mo. – Sa. 7 – 20 Uhr

Mittagstisch **DOCK8** am  
Restaurant  Veritaskai

Mo - Fr: Kombüse - auch zum Mitnehmen  
von 11 Uhr bis aufgegessen!

Vorsitzender und davor lange im Spielausschuss., seit 26 Jahren. „In den Verein, der sich mit Benefiz Fußballspielen für gehandikapte Kinder der Elbinsel engagiert, musste man als Spieler früher noch aufgenommen, ausgewählt werden. „Auswahl“ bedeutete damals noch, dass man sich als Spieler auf der Elbinsel verdient gemacht haben musste. Man konnte nicht einfach in den Verein als Spieler eintreten. Nur dem Förderkreis als Spender konnte und kann man beitreten. Ich habe damals eine Urkunde und Krawatte mit WAHA Wappen im Wilhelmsburger Hof, dem ehemaligen Vereinsheim, vom damaligen 1. Vorsitzenden Uwe Hansen und Christian „Ise“ Carstensen überreicht bekommen. In meinen aktiven Zeiten als Spieler bei der WAHA haben wir acht Jahre in Folge unser eigenes Neujahrsturnier gewonnen“, blickt Holger etwas sehnsüchtig in den Rückspiegel.

Doch was macht er denn nun, wenn Polizei und Fußball vorbei sind? „Radfahren! Da bin ich Katrin super dankbar. Die hat mich darangeführt. Mittlerweile ist das Radfahren nicht nur Sport, sondern

echte Leidenschaft. Urlaub mit dem Rad, es gibt nichts Schöneres! 2014 waren wir zum Beispiel auf Tour von Luxemburg bis Hamburg, an Mosel und Rhein entlang. Jetzt im August geht es nach Torgau, Leipzig und Dresden den Elberadweg entlang. Dann mit Freunden eine Mountainbike-tour durchs Fichtelgebirge. Und dann

kommt ja noch meine Geburtstagsüberraschung zum 60. Unter anderen auch von Freunden spendiert. Eine Woche Südtirol, eine MTB-Tour durchs Eggetal.



Bei der Wilhelmsburger Fußball Altherren Auswahl von 1967 e.V. ist Holger seit 26 Jahren ehrenamtlich im Dienst.

Es könnte sein, dass ich da das erste Mal auf ein E-Bike steige. 23% Steigung ist schon eine echte Ansage.“ Aber auch hier in Hamburg ist das Rad angesagt. 12 Jahre lang nimmt Holger schon an den Cycloclassics teil. Und in den letzten Jahren auch als Teil der Triathlon-Staffel von seinem Fitness Studio „Die Fitness Insel“, übernimmt er die 42 Km Radstrecke. „Wir sind letztes Jahr 37. geworden und dass, obwohl wir anfangs von anderen Staffeln belächelt wurden“, amüsiert sich Holger.

Nun freut sich unser Ex BüNaBe erst mal aufs kommende Pensionärstreffen. „252 Jahre Polizei im Ruhestand treffen sich da. Ich habe diese Truppe aus sechs Inselkollegen zusammengerufen. Wir dürfen uns einfach nicht aus den Augen verlieren, so lange wie wir uns kennen.“

Nicht aus den Augen verlieren ist ein schönes Bild, finde ich. Da frag ich doch Holger gleich mal, was er denn nicht aus den Augen verlieren will, bzw. was er immer wieder machen würde? „Kinder in die Welt setzen! Kinder waren schon immer wichtig in meinem Leben und es wird im Alter immer schöner, wenn man mehr Zeit hat. Und Enkelkinder sind für mich das i-Tüpfelchen.“

Angela@WIP

# SUMM SUMM SUMM...

## BIENCHEN, SUMM HERUM

**Ein Stück Inselepark für Zuhause.  
Gemeinsam lassen wir Wilhelmsburg erblühen!**

**Das war der Aufruf zur wunderbaren Aktion unseres Wilhelmsburger Inseleparcs im Mai WIP.**

„Insektenschmaus“ als Saattütchen für Balkon, Garten und Fensterbank gab es mit etwas Glück in jedem 3. WIP Magazin. Sonnenblume, Gelbsenf, Buchweizen, Ölrettich, Alexandrinerklee, Phacelia, Serradella und Leindotter in Form eines blühenden Insektenbüfets. Ein Stück Wildblumenwiese für zuhause.

Hier nun blühende Grüße vom Balkon von Inselefan Rolf aus Viersen in NRW. Bis dorthin ist unser Insekten-schmaus geweht. Wir lassen also nicht nur Wilhelmsburg erblühen.

Danke, lieber Rolf für deine regelmäßigen Bilder und Videos. Herrlich war es zuzusehen, wie der Insekten-schmaus gedeiht!



# FRAUEN- POWER VON DER ELBINSEL!

Ein Gespräch mit  
der Politikerin  
Henrike Wehrkamp

*Unter dem Titel „Frauenpower von der Elbinsel“ stelle ich inspirierende Frauen von der Elbinsel vor. In den letzten Ausgaben habe ich die Para-Kanutin Edina Müller, die Hebamme Martje Imkamp und die Musikerin Hava Bekteshi porträtiert. Über wen möchtet ihr in der nächsten Ausgabe von WIP lesen? Schreibt mir gerne eure Vorschläge mit einer kurzen Begründung an [johanna@wip-wilhelmsburg.de](mailto:johanna@wip-wilhelmsburg.de)!*



Foto @ Henrike Wehrkamp

**Henrike ist Mitglied in der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte, Fraktionsvorsitzende der Grünen und eine „Politikerin zum Ansprechen“. Ich habe mit der Veddelerin darüber gesprochen, was sie an den Elbinseln so reizvoll findet und was Lokalpolitik für sie ausmacht.**

Die Demonstrationen gegen den Irak-Krieg 2003 waren für Henrike der Beginn ihres politischen Engagements. Bis sie sich für ihre politische Partei entschied, hat sich Henrike aber noch einige Jahre Zeit gelassen, denn es war ihr wichtig „die Richtige“ zu finden. Henrike ist überzeugt: „Klimaschutz ist die Frage, die wir vor die Gleichung stellen müssen! Wenn wir dieses Problem nicht lösen, haben wir keine Lebensgrundlage mehr.“ Die Leidenschaft für

das Thema merkt man Henrike trotz teilweise etwas wackeliger Verbindung bei unserer Videokonferenz sofort an. Da Bündnis 90/Die Grünen die einzige Partei ist, für die Klimaschutz ebenso wichtig ist wie für Henrike, hat sie hier ihre politische Heimat gefunden. Außerdem hat sie die große Offenheit der Partei überzeugt – Neue können ab dem ersten Tag mitmachen und mitentscheiden und viele Entschei-

## „POLITIK FÜR VEDDEL UND WILHELMSBURG“

dungen werden basisdemokratisch getroffen. Von diesen Grundwerten werden viele Menschen angezogen, die ähnlich ticken wie Henrike, und mit denen sie gerne viel Zeit verbringt.

Henrike ist seit 2019 Mitglied der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte. Als Abgeordnete arbeitet sie in Ausschüssen zu den Themen Kultur, Wochenmärkte und Entwicklung von Wilhelmsburg / Veddel. Und was genau passiert in so einem Ausschuss? Im Kultur-Ausschuss wird zum Beispiel über Anträge zur Förderung der Stadtteilkultur entschieden, außerdem ist auch die Vernetzung mit Kulturschaffenden wichtig, um sich über die Situation berichten zu lassen und ihnen das Gefühl zu geben, wahrgenommen zu werden. Für die Post-Corona-Zeit wünscht sich Henrike, dass bereits bestehende Projekte wie das Café Nova an der Immanuel Kirche oder der Info- und Kulturladen Lüttje Lüüd auf der Veddel erhalten bleiben. Mit der neuen Aufgabe als Fraktionsvorsitzende in einer Doppelspitze mit Manuel Muja sind ab Mai dieses Jahres noch weitere Aufgaben hinzugekommen: die Fraktion zusammenhalten und einen Überblick über die Aktivitäten behalten.

Das gute Wahlergebnis auf der Veddel kam nicht aus dem Nichts – im Wahlkampf haben sich Henrike und ihre Mitstreiter ordentlich ins Zeug gelegt. Im Haustürwahlkampf haben sie bei vielen, vielen Menschen aus dem Stadtteil geklingelt und Henrike erzählt lachend: „Ich finde Haustürwahlkampf macht total Spaß – die Scheu davor ist unbegründet. Man wird weder zwei Stun-

den zum Kuchenessen eingeladen, noch begegnen einem die Menschen unfreundlich, die meisten reagieren positiv auf den Besuch.“ Außerdem wurden beim sogenannten Frühflütern morgens an der S-Bahnstation Veddel zahlreiche Flyer verteilt und es gab einige Infostände bei Veranstaltungen.

## „DIE VEDDEL IST VIEL SYMPATHISCHER ALS IHR RUF“

Beim Stichwort Politiker denken viele immer noch an mittelalte Männer in dunkelblauen Anzügen, doch das Thema Gleichberechtigung ist auch in



Als Mitglied im Ausschuss für Wochenmärkte ist Henrike auf dem Wochenmarkt auf dem Stübenplatz unterwegs.

Foto @ Henrike Wehrkamp

**JOKUSCH**  
GLAS - +  
METALLBAU

Glaserei  
Schlosserei  
Fensterbau  
Duschtüren  
Fassaden  
Aluminiumfenster  
Kunststofffenster  
Vordächer



So viel Spaß kann Wahlkampf machen.

Foto @Henrike Wehrkamp

der Politik angekommen. Die Grünen sind Vorreiter in diesem Bereich und haben viele Maßnahmen für mehr Gleichberechtigung eingeführt, so Henrike. Mit Erfolg: Denn Henrike fühlt sich als junge Frau und Politikneuling ernst genommen in ihrer Fraktion. Und schmunzelnd fügt die mittlerweile (fast fertig) promovierte Politikwissenschaftlerin hinzu: „Anerkennung kommt ja auch durch Kompetenz.“

Als es Henrike auf die Veddel verschlagen hat, war die Reaktion vieler Leute erst mal „Oha!“, doch sie fühlt sich sehr wohl in dem kleinen Stadtteil mit gerade ein mal 4600 Einwohnern, in dem es sehr nachbarschaftlich zugeht und wo man vielen Menschen ständig über den Weg läuft. Für sie macht es der Mix aus unterschiedlichen Kulturen und vielen interessanten Orten. Oder auch „die Realness“, wie Henrike, die seit ihrer Jugend gerne Hip-Hop, es lachend auf den Punkt bringt. Wasser war schon immer ein Ding für die Bremerhavenerin und entsprechend liebt Henrike es, über die Brücke und rund um das Ballin-Museum zu spazieren. Ein weiterer Lieblingsplatz: das eigene Wohnzimmer mit wunderschönem

Panorama aus dem Fenster des vierten Stocks inklusive Blick auf die Elbphilharmonie...

Doch wenn sie über ihre Veddel spaziert, sieht Henrike natürlich auch die Probleme, die es für den sozial benachteiligten Stadtteil zu lösen gilt. Viele Familien haben ein geringes Einkommen und kleine Wohnung, daraus können unterschiedliche Folgeprobleme resultieren, außerdem gibt es da noch die dicken Bretter Lärmbelastung und Luftbelastung, denn Veddel liegt eingekesselt zwischen S-Bahn und Autobahn.

## „LOKALPOLITIK MACHT RICHTIG SPASS, WENN VIELE MITMACHEN“

Henrike wünscht sich, dass noch mehr Menschen mit offenen Augen durch die Stadt gehen, Probleme aufzeigen und Ideen einbringen, denn Kommunalpolitik lebt davon, dass Menschen sich einbringen: „Jede und jeder kann Politik sein und sich beteiligen, dann wird es richtig produktiv und niemand gerät in Vergessenheit.“ Henrike freut sich, wenn sie auf der Straße angesprochen wird. Wer ihr gerade nicht über den Weg läuft, kann ihr aber auch eine Mail schreiben [henrike.wehrkamp@hamburg.gruene.de](mailto:henrike.wehrkamp@hamburg.gruene.de) oder die Bezirksfraktion Hamburg-Mitte via Social Media kontaktieren @GrueneMitteHH.

Johanna@WIP

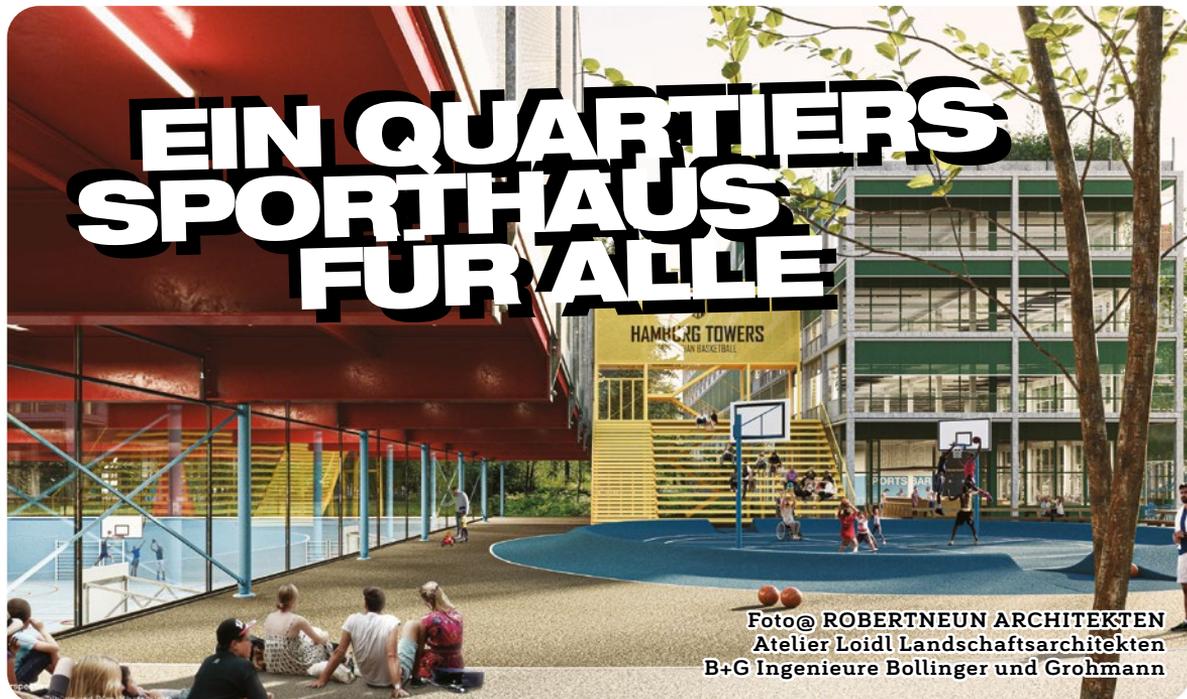
## NICHT IRGENDNEINE WERKSTATT, SONDERN DIE RICHTIGE.

Markenoffene Werkstatt & Toyota-Service  
Reparaturen & Serviceleistungen  
Reifen, Ersatzteile & Zubehör  
Oldtimer, Youngtimer & US-Car-Spezialist

**AUTO  
SCHULTZ**  
BRINGT HAMBURG IN FAHRT

Niedergeorgswerder Deich 97  
21109 HH · (040) 31 17 15-0  
[www.auto-schultz.de](http://www.auto-schultz.de)  
[www.carspirit.de](http://www.carspirit.de)

**CARSPIRIT**



Foto@ ROBERTNEUN ARCHITEKTEN  
Atelier Loidl Landschaftsarchitekten  
B+G Ingenieure Bollinger und Grohmann

## Zentrum für Spiel, Sport und Freizeit im Wilhelmsburger Rathausviertel

**Ein Sportzentrum der Extraklasse – diese Nachricht ist eine Erfolgsgeschichte für die gesamte Elbinsel.**

Die IBA Hamburg entwickelt mit dem Wilhelmsburger Rathausviertel ein lebendiges und abwechslungsreiches Quartier, in dem vor allem gewohnt, aber auch gearbeitet wird und in dem es auch viel Raum für sportliche Aktivitäten geben soll. Ein Meilenstein bildet dabei das künftige Quartierssporthaus, das die künftige sportliche Heimat des Vereins „Hamburg Towers“ mit einem vielfältigen Sportangebot wird.

Eine hochkarätig besetzte Jury des Preisgerichts entschied sich einstimmig und mit großem Abstand für den Entwurf des Berliner Architektenbüros ROBERTNEUN ARCHITEKTEN. Dieser sieht neben dem Bau des Quartierssporthauses für den Hamburg Towers e.V. ein Hotel, ein Sporthotel sowie Co-Working-Flächen vor. Dabei zieht sich der Grundgedanke des Sports sowohl durch alle Teile des Gebäudeensembles als auch durch den öffentlich nutzbaren Freiraum. Das Quartierssporthaus selbst wird zentral in das Wilhelmsburger Rathausviertel eingebettet.

**Karen Pein, Geschäftsführerin IBA Hamburg GmbH:** „Das Quartierssporthaus als Kristallisationspunkt des Wilhelmsburger Rathausviertels soll vor dem Einzug der neuen Bewohnerinnen und Bewohner eröffnet sein und als verbindendes Element für alle Menschen auf der Elbinsel fungieren.“

Das Quartierssporthaus wird sich in zentraler Lage des Wilhelmsburger Rathausviertels im Übergang zum Elbinselquartier befinden. Große Synergienmöglichkeiten bieten sich einerseits zwischen Sporthalle und Sporthotel, das als eine Art Gästehaus der Sporthalle dient, wo alle Arten von Gruppen, Feriencamps, Wochenendturnieren etc. untergebracht werden können. Andererseits bietet die Kombination von Sporthalle, Fitness, Gyms und Sportterrasse zum gewünschten New Work Konzept aus flexiblen Coworking, längerfristigen Büroflächen, Konferenzmöglichkeiten etc. großes Potenzial. Bis es aber losgehen kann, dauert es noch ein Weilchen. Baustart für das Quartierssporthaus ist voraussichtlich 2022.

Quelle@IBA Hamburg

Ein Film von Hark Bohm  
mit den Songs von ...

# NORDSEE IST MORDSEE



# GANZ GROSSES KINO

## 1976 & 2020: Die Drehorte des Kultfilms „Nordsee ist Mordsee“ FRÜHER & HEUTE

Seit einigen Jahren arbeite ich im Büro eines Hamburger Programmkinos, was mir einen Alltag mit viel Filmgenuss beschert. Zu meinen Lieblingsgenres gehören „Coming of Age Filme“, also solche Filme, in denen Jugendliche Held\*innen vor den grundlegenden Fragen des Erwachsenwerdens stehen. Schon seit meiner Jugend begeistern mich Geschichten über das Heranwachsen und auch als Erwachsene kann ich der vielfältigen Thematik noch viel abgewinnen. Neben unterhaltsamen Komödien wie „Juno“ mit der von mir heiß geliebten Ellen Page oder

amerikanischen Klassikern wie „Die Reifeprüfung“ mit Dustin Hofmann bieten auch deutsche Adaptationen des Themas ein spannendes Feld. Generell bin ich eine treue Freundin des deutschen Kinos. Ich mag die häufig ernsthafte Art des Erzählens und es gibt eine Menge guter Schauspieler\*innen in diesem Land, denen ich gerne zuschaue.

Es wurde also höchste Zeit, dass ich mich einmal in meiner Nachbarschaft umschaue und ins Auge fasse, ob und wenn wo unsere schönen Elbinseln bereits große Auftritte im Kino hatten.

Sofort ist mir da ein Film eingefallen, der bereits seinen vierzigsten Geburtstag hinter sich hat: Nordsee ist Mordsee von Hark Bohm. Der 1976 erschienene Film ist zu großen Teilen in Wilhelmsburg gedreht worden und malt nicht nur ein Bild der damaligen Gesellschaft, sondern enthält auch viele Aufnahmen, die einen schönen Blick in die Vergangenheit des Viertels ermöglichen. Er erzählt die Geschichte des 14-jährigen Uwe, dessen Vater zu viel trinkt und ihn und seine Mutter regelmäßig verprü-



Das Gebäude in der Neuenfelder Straße beheimatet seit den 70er Jahren eine Filiale der HASPA, wie man im Film sieht. Lediglich das Schild wurde zwischenzeitlich erneuert. Hinter dem Baum befindet sich das Wohnhaus von Uwe und seiner Familie.

gelt. Als Anführer einer Jugendbande baut er seinen Frust auf der Straße ab, knackt Spielautomaten und schikaniert andere Kinder. Unter seinen Opfern ist auch Dschingis, sein asiatischer Nachbar, der sich selbstständig ein Segelfloß baut.

Das hat Uwe beobachtet und aus Boshaftigkeit das Floß zerstört. Als Dschingis am nächsten Tag entdeckt, dass seine ganze Arbeit dahin ist, taucht Uwe samt seiner Bande auf und verhöhnt ihn, worauf ein Zweikampf zwischen den beiden Jungen entbrennt, den Dschingis für sich entscheidet. Dschingis zwingt Uwe daraufhin, sein Floß wieder instand zu setzen.

Um sein Ansehen bei seiner Gruppe wieder herzustellen, entwendet Uwe ein Auto und wird schließlich von der Polizei bei seinem Vater abgegeben, der seinen Sohn deshalb so heftig verprügelt, dass dieser am nächsten Tag nicht zur Schule gehen kann. Uwe bittet Dschingis, ihn zu entschuldigen und die beiden nähern sich an. Dschingis, dem bei seiner alleinerziehenden Mutter keine Gefahr droht, bietet Uwe bei sich einen sicheren

Unterschlupf an. Als seine Mutter dies jedoch verbietet, beschließen die beiden Jungen gemeinsam



**Auf der gegenüberliegenden Seite hat Dschingis sein Floß zusammengezimmert, wie der Kamerawinkel zum Wasserturm verrät. Das andere Ufer ist heute von hier aus nicht mehr zu erreichen. In den Filmaufnahmen sieht man im Hintergrund der improvisierten Werft des Jungen noch viele Fabrikgebäude, die heute so nicht mehr zu bestehen scheinen. Oder aber die Szenen vom Ufer wurden mit solchen montiert, die anderswo entstanden sind.**



**Solch vielfältige Freizeitattraktionen, wie das Haus der Jugend, einer Kletterwand, der Tischtennisplatte oder einen Basketballplatz, wie dieser Bereich hinter der Maximilian Kolbe Kirche heutzutage bietet, hatten Uwe und seine Freund\*innen in den Siebzigerjahren noch nicht. Der alte Spielplatz scheint – wie es im Film aussieht – wenig Abwechslung geboten zu haben.**

abzuhauen und segeln auf Dschingis Floß los in Richtung Nordsee.

Unterhält man sich mit älteren Bewohner\*innen der Elbinseln, ist den meisten klar, dass ihre Heimat bereits deutschlandweit im Kino zu sehen war. Doch fragt man jüngere Menschen, die hier leben, so ist für sie oft neu, dass einige Orte, an denen sie täglich vorbeikommen, Drehorte eines Kinofilms waren. Ich habe mich also aufgemacht und geschaut, welche Plätze, an denen der Film entstanden ist, auch heute noch bestehen.

Der Beginn des Films spielt im Bereich rund um den Wilhelmsburger Bahnhof. Auf dem heutigen Berta-Kröger-Platz, der damals nur eine große Rasenfläche war, versucht Uwes Gang Dschingis, das Fahrrad zu entwenden. Der Platz hat sich über die Jahre gewaltig verändert, aber der Edeka, in dem Uwes Mutter arbeitet, muss sich hier hinter den Glasfronten, in dem jetzt das Büro der Saga ist, befinden haben. Nebenan, in dem Bereich des Restaurants Schweinske, muss die Kneipe gewesen sein,



## **Garten und Landschaftsbau für Hamburg & Umgebung**

**Garten-Pflege & Gestaltung  
Grabpflege  
Zaunbau  
Pflasterarbeiten  
Winterdienst**

**Herbst/Winter:  
Heckenschnitt &  
Baumpflege!**

Elbepark Garten- und Landschaftsbau GmbH / ehem. Michael Poldrack Gartenbau und Grabpflege

Moerwerder Hauptdeich 33 - 21109 Hamburg - Tel 040 / 696 389 680 - Fax 040 / 696 389 689 - info@elbeparkgalabau.de



Der Berta-Kröger-Platz ist im Vergleich zu den Aufnahmen von 1975 kaum mehr wiederzuerkennen. Ein Büro von Landschaftsarchitekt\*innen hat ihn zur IBA noch einmal richtig aufgehübscht. Im Film gibt es hier nur ein paar Geschäfte. Gut wiederzuerkennen sind aber die Flachdach Hochhäuser rund um den Platz, die einige Jahre vor den Dreharbeiten entstanden.

in der sich Uwe mit dem Automaten Knacken das Geld für sein neues Springmesser ergaunert.

Vermutlich ist die Wohnung von Dschingis und seiner Mutter in dem Flachdach Hochhaus rechts der Glasfronten gewesen – zumindest kommt Dschingis mit seinem Rad aus dem Durchgang, wo sich einige Eingänge befinden.

Uwes Wohnhaus kann man genau ausmachen, es befindet sich in der Neuenfelder Straße 86 hinter der Haspa, die auch im Film schon da ist. Die Familie muss relativ hoch gewohnt haben, da es zahlreiche Aufnahmen aus den Fenstern gibt, wo man einen schönen Blick über das noch weniger bebaute Wilhelmsburg der 70er Jahre bekommt. Erstaunlich, wie allein die Hochhäuser damals standen. Die Bahnstrecke, die heute die S-Bahn und zahlreiche Fernbahnen führt, verfügte damals noch über sehr viel weniger Gleise.

Die Architektur rund um den Wilhelmsburger Bahnhof nimmt viel Raum in dem Film ein. Die Hochhäuser mit ihren markanten Aufzugschächten sieht man in vielen Einstellungen des Filmes im Hintergrund, damals noch zwischen kleineren Bäumchen, als heutzutage.

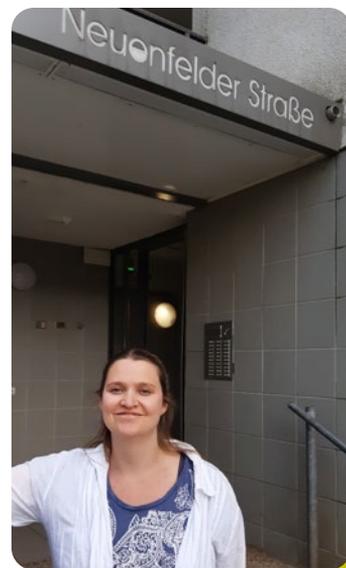
Die Algermissenstraße in Uwes Nachbarschaft, vor dem heutigen Penny Markt, ist ebenfalls ein häufiger Aufenthaltsort der Gruppe. Sie fährt Uwe in dem gestohlenen Auto herunter, dass er auf dem leicht tiefergelegten Parkplatz der Bank entwendet

hat. Die Algermissenstraße erkennt man gut an ihren sechseckigen weißen Parkmarkierungen, die auch schon im Film zu sehen sind.

Die Gruppe hält sich außerdem gern auf einem großen Spielplatz auf, der 1983 dem Bau der S-Bahnstation Wilhelmsburg und der städtebaulichen Umgestaltung mit dem Busbahnhof und dem Einkaufszentrum weichen musste. In den Einstellungen sieht man im Hintergrund jedoch die spiralförmige Kirche mit dem großen Kreuz an der Spitze. Folgt man dem Maximilian-Kolbe-Weg ein Stück hinter die Kirche, kommt man auf eine hügelige Rasenfläche, die ungefähr dem Ort des früheren Spielplatzes entsprechen muss – schließlich hatte auch er eine bergige Beschaffenheit und der Blick auf die Kirche stimmt auch mit dem Film überein. Auch heute gibt es hier noch eine Tischtennisplatte und ein Basketballfeld, was der Nutzung des Bereiches als Freizeitort entspricht.

Ein wichtiger Hauptakteur in dem Film ist der Wasserturm Groß Sand. Ihn sieht man aus vielen Winkeln über dem Geschehen herausragen. Sei es, wenn Uwe mit dem Fahrrad durch das Viertel fährt oder Dschingis an seinem Floß „Xanadu“ arbeitet.

Jenes Wasserfahrzeug hat an den Ufern des Veringkanals seinen Stapellauf, als die beiden Jungen auf ihre abenteuerliche Fahrt aufbrechen. Die alte Veringschleuse ist heute die älteste und einzige noch handbetriebene Schleuse Hamburgs. Wahrscheinlich war dies zu Zeiten des Filmdrehs noch gängiger, denn im Film sieht man Uwe, wie er angestrengt, aber versiert die Schleuse über Hebel und Zahnstangen öffnet. Auch in dieser



Hier, in einem hochgelegenen Stockwerk, hat das Team die Szenen aus Uwes Elternhaus gedreht. Wenn sein Vater ihn Zigaretten holen schickt, weil er zu betrunken oder Uwe wehmütig in die Ferne blickt und sich in den Laubengang zurückzieht, um ungestört zu rauchen und Bier zu trinken, obwohl er dafür eigentlich noch viel zu jung ist.



Über den Veringkanal sind die beiden Jungen in Richtung Nordsee aufgebrochen. Dass im Film die Realität auch mal zurechtgebogen wird, zeigt eine Infotafel neben der Schleuse. Hier findet man ein Foto eines alten Notizbuches, in dem für 1974 jede Schleusung mit Datum und Schiffsname dokumentiert wurde. Unbemerkt wären die beiden Jungen also auch vor knapp 50 Jahren nicht viel weiter als bis hier gekommen.

Schlüsselszene erscheint zwischen den geöffneten Schleusentoren der Wasserturm wie ein Abschiedsgruß an die beiden, bevor sie aufbrechen. Der Drehort ist auch heute noch – nicht nur für Filmfans – einen Besuch wert und wird

regelmäßig von Hamburg Tourist\*innen angesteuert.

Von hier schippern die beiden los, vorbei an den alten Industrieanlagen, die man vom Uferpark am Reiherstieg Knie aus sieht und die (in Nicht-Pandemiezeiten) dem Dockville Festival einmal im Jahr eine einzigartige Kulisse bieten.

Uwe und Dschingis wollen ihrem alten Leben entfliehen und verlassen daher die Elbinsel auf dem Wasserweg. Der Film lässt offen, was genau am Ende ihrer Fahrt flussabwärts, auf der sie noch den Hamburger Hafen, die Gefängnisinsel Hanöfersand und das Alte Land passieren, geschieht. Aber fest steht, dass die beiden ehemaligen Feinde auf der Reise zueinander gefunden haben und jetzt gemeinsam sehen wollen, „wohin die Reise geht“ und wohin der Wind sie trägt, wie Udo Lindenberg, der den

Soundtrack beigesteuert hat, in der Schlusszene singt, während die beiden aufs offene Meer segeln.

Es lohnt sich, den Film, den man als echten Wilhelmsburg Film beschreiben kann, einmal wieder anzusehen und auf die Suche nach bekannten Drehorten zu gehen. Für alle Bewohner\*innen der Elbinseln, die den Film bis jetzt verpasst haben, soll dies ein kleiner Anreiz sein, das Erlebnis nachzuholen.

Schließlich hat „Nordsee ist Mordsee“ auch auf andere Filmemacher\*innen einen großen Einfluss gehabt. Dass er Vorbild für Fatih Akins Verfilmung des Romans „Tschick“ von 2016 gewesen ist, merkt man an zahlreichen Stellen.

Schön zu wissen, dass Wilhelmsburg einen derart prägenden Fußabdruck in der deutschen Filmgeschichte hinterlassen hat!

Alice@WIP



Hier wurden die letzten Szenen des Filmes gedreht, die noch in Wilhelmsburg spielen. Die raue Architektur des Wilhelmsburger Bahnhofsviertels vom Beginn, sowie die großen und bisweilen furchteinflößenden Industrieanlagen stehen im Film stellvertretend für die Enge, die die Jungen in ihrem Leben auf der Elbinsel empfinden. Nachdem sie das Reiherstiegknie hinter sich gelassen haben, brechen sie auf in grünere Gefilde, wo sie in der unberührten Natur zusehends aufblühen.



BUCH  
HAND  
LUNG  
LU  
DE  
MANN

DIE BUCHHANDLUNG  
IN WILHELMSBURG

Lesen

Mit Abstand das größte Vergnügen!

Mo. bis Fr.: 10 - 18 Uhr & Sa.: 10 - 14 Uhr

ONLINE SHOP:  
[www.luedebuch.de](http://www.luedebuch.de)

✉ [info@luedebuch.de](mailto:info@luedebuch.de)

Fährstraße 26  
☎ 75 31 353

AUSGEWÄHLTE VERANSTALTUNGEN  
DES AKTUELLEN  
ERSCHEINUNGSZEITRAUMS:  
**MITTE AUGUST BIS ZUM NÄCHSTEN  
WIP MITTE NOVEMBER 2020**

## WINDMÜHLE JOHANNA



Wilhelmsburger Windmühlenverein e. V.  
Kirchdorfer Straße 148b  
[www.windmuehle-johanna.de](http://www.windmuehle-johanna.de)

### Mühlencafé

Sonntag, 01.11.20, 14 - 18 Uhr  
Leckere, selbstgemachte Kuchen und „Johanna“  
in Aktion erleben.

Windmühle und Backhaus sind geöffnet!

### 28. Tag des offenen Denkmals

Sonntag, 06.09.20, 12 - 18 Uhr  
Motto: „Chance Denkmal: Erinnern. Erhalten.  
Neu denken.“ Mühlencafé,  
Windmühle und Backhaus geöffnet.

## HONIGFABRIK



Industriestr. 125–131 Tel.: 040-4210390  
[www.honigfabrik.de](http://www.honigfabrik.de)

### TAK'OS VII

Samstag, 26.09., 28.11., 12.12.20, 19 Uhr  
Open Stage wie im Varieté: Musik, Theater, Akrobatik,  
Clownerie, Poetry, Stand-up Comedy, Film,  
Zauberei, Burlesque, Tanz, Gesang usw.  
Anmeldung unter: [TakWilhelmsburgInfo@posteo.de](mailto:TakWilhelmsburgInfo@posteo.de),  
Ticket: Spende 3 €. Ein Projekt von: TAK Wilhelmsburg -  
Theater am Kulturkanal

### DisTanzing

Montags, 19 Uhr  
Mit Seilen und Stäben, die geforderte Distanz wahren.  
OpenAir Tanzen mit dem Folkstanzwirbel.  
Ort: Sanitaspark

## BÜCHERHALLE KIRCHDORF



Wilhelm-Strauß-Weg 2 · Tel.: 040-754 23 58  
[www.buecherhallen.de/kirchdorf](http://www.buecherhallen.de/kirchdorf)

### Familienfest

Samstag, 22.08.20, 10 - 13 Uhr  
Familienfest und Abschluss vom Sommerferienpro-  
gramm. Mit: Bilderbuchkino, Gewinnerspielauslosung  
des Spürnasenrätsels, Preisverleihung des Schreibwett-  
bewerbs, u.v.m., 3 bis 13 Jahre · Eintritt frei.

## MUSIK VON DEN ELBINSELN



Projekt der Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg  
[www.musikvondenebinseln.de](http://www.musikvondenebinseln.de)

### Mozaiksounds

Samstag, 22.08.20, 14 - 18 Uhr  
Das Erleben von Musik, Natur & Gemeinschaft.  
Max. Teilnehmeranzahl: 15, Ticket: 8 €, Anmeldung  
erforderlich: [filiz@musikvondenebinseln.de](mailto:filiz@musikvondenebinseln.de),  
Ort: Naturerlebnispark im Inselepark

### Wilhelmsburger Weltkapelle

Samstag, 29.08.20, 19:30 - 21:30 Uhr  
Die Jam Session der Weltkapelle open Air:  
Gemeinsam Musik machen. Vorbeikommen, etwas zu  
essen mitbringen. Getränke werden gestellt.  
Ort: Kulturkapelle im Inselepark

## WILDWUCHS BRAUEREI



wildwuchs

Jaffestraße 8 · Tel.: 040 33 49 23 66  
[www.wildwuchs-brauwerk.de](http://www.wildwuchs-brauwerk.de)

### Palmenkonzerte in der Brauerei

Einlass: 19 Uhr, Beginn: 20 Uhr  
15.08.: Niklas Paschburg, 16.08.: Hania Rani,  
21.08.: Alex Stolze, 22.08.20: Lisa Morgenstern.  
Tickets unter: [www.kdpalme.de/konzerte](http://www.kdpalme.de/konzerte)



## DEICHDIELE



Veringstraße 156 · Tel.: 040 65864514  
[www.facebook.com/Deichdiele](http://www.facebook.com/Deichdiele)

### **Dielsenound Festival 2020**

04. & 05.09.20, 18 Uhr

Von experimental über Punk bis Pop!

Freitag ab 20 Uhr: Not the Queen, Fuse, Nasser Hund-

Samstag ab 20 Uhr: Flemming Borby, Rebel Lovers,

Renee De La Prade, R. J. Schlagseite, Lowry,

Eintritt: Spende! Ort: Kulturkapelle Inseelpark

### **Alexei Graf v. Rothkirch**

Donnerstag, 20.08.20, 20 - 22 Uhr

Singer-Songwriter

### **Achim Erz**

Donnerstag, 17.09.20, 20 - 22 Uhr

Smarte Kompositionen mit deutschsprachigen Texten.

### **Johnethen Fuchs**

Sonntag, 20.09.20, 20 - 22 Uhr

Folk, Pop und Indie - Eintritt: Spende!

### **The Ocelots**

Donnerstag, 24.09.20, 20 - 22 Uhr

Akkoustic Folk

### **Krupski-Lesung: Die Knittrigen**

Sonntag, 27.09.20, 19 - 21 Uhr

Ein Buch wie ein Film Noir über das

Ende des Kapitalismus...

### **Gitarrenorchester Gilbert Couché**

Donnerstag, 01.10.20, 20 - 22 Uhr

Cover: „They composed them, we decompose them.“

### **Three For Silver**

Donnerstag, 08.10.20, 20 - 22 Uhr

Folk-Trio aus Portland

### **Baby Kreuzberg**

Sonntag, 11.10.20, 20 - 22 Uhr

Folk-Rock-Roots-Americana

### **Bernd Rinser - RootsRock: folk songs & street dog blues**

Sonntag, 18.10.20, 20 - 22 Uhr

Blues und Folk



## DEICHDIELE

### **Birthday Girl**

Sonntag, 25.10.20, 20 - 22 Uhr  
Stockholm-based alternative rock

### **Black Elephant Band**

Donnerstag, 05.11.20, 20 - 22 Uhr  
Anti-Folk

### **Lutz Drenkwitz**

Sonntag, 08.11.20, 20 - 22 Uhr  
Gitarrenvirtuose & Liedschreiber

### **Fox and Bones**

Donnerstag, 12.11.20, 20 - 22 Uhr  
Optimistic modern folk duo

## HAFEN MUSEUM HAMBURG



HISTORISCHE MUSEEN HAMBURG  
HAFENMUSEUM HAMBURG

Kopfbau Schuppen 50A · Tel.: 040 73091184  
[www.hafenmuseum-hamburg.de](http://www.hafenmuseum-hamburg.de)

### **Grundkurs Hafen**

Jeden Sonntag, 14 - 17 Uhr

Für Kinder 6 – 12 J.: Kleine, praktische Prüfungen mit  
„amtlichem“ Hafen-Pass für Nachwuchs-Hafenarbeiter:

16.08. Seilermeister, 23.08. Lotse, 30.08 Maschinist.

Ticket: 2 €

## WILHELMSBURGER ZINNWERKE



Am Veringhof 7 · Tel.: 040-87096501  
[www.zinnwerke.de](http://www.zinnwerke.de)

### **FlohZinn**

06.09. & 04.10.20, 10 Uhr

Auf dem Platz der Wilhelmsburger Zinnwerke mit  
Musik, Speis und Trank!

Laufender Meter / 8 € Anmeldungen: [www.flohzinn.de](http://www.flohzinn.de)

AUSGEWÄHLTE VERANSTALTUNGEN  
DES AKTUELLEN  
ERSCHEINUNGSZEITRAUMS:  
**MITTE AUGUST BIS ZUM NÄCHSTEN  
WIP MITTE NOVEMBER 2020**

## HUNDESPORTVEREIN PHV KORNWEIDE E.V.



Kornweide 40 · Tel.: 0176 34483948  
[www.phv-kornweide.de](http://www.phv-kornweide.de)

### 2. Wilhelmsburger Hunderennen für JederHund Samstag, 29.08.20

Spaßig, sportlicher Wettkampf für jede Rasse, ab 3 Monaten. Rahmenprogramm mit Infos und Ständen rund um den Hund, Tombola, Speisen und Getränken.

## KULTURKAPELLE IM INSELPARK



Mengestraße 7 / Zuwegung: Georg-Wilhelm-Straße  
[www.lernort-kulturkapelle.de](http://www.lernort-kulturkapelle.de)

### Globales OpenAir Kino

Kurzvortrag 20 Uhr, Film 21 Uhr

5 Filme: „Globale Gerechtigkeit“. Decke oder Sitzgelegenheit mitbringen. Ticket: 3 - 6 €, Anmeldung erforderlich: [info@lernort-kulturkapelle.de](mailto:info@lernort-kulturkapelle.de). 19.08., Vortrag: Konzerne und Menschenrechte, Film: Und dann der Regen, 20.08., Vortrag: Land und Wirtschaft Dokumentation: Landraub. 21.08., Vortrag: Armut und Reichtum im globalen Kontext, Dokumentation: Let's make money. 22.08., Vortrag: Auswirkungen von Digitalisierung auf Arbeitsbedingungen, Dokumentation: The Cleaners. 23.08., 21 Uhr Trickfilm: Der Junge und die Welt

### Das große Gewusel

Sonntag, 30.08.20, 15 - 16:30 Uhr

Erzähl- und Bewegungstheater über Lebewesen im Boden und das wahre Gold unserer Erde: Humus! Anmeldung: [info@lernort-kulturkapelle.de](mailto:info@lernort-kulturkapelle.de), Ticket: 3 – 6 €

## PARKSPORTINSEL E.V.



**PARKSPORTINSEL**

Kurt-Emmerich-Platz 2  
[www.parksportinsel.de](http://www.parksportinsel.de)

### Hamburgiade

Samstag, 05.09.20, 10 – 18 Uhr

Unter der Schirmherrschaft des Sport- und Innensenators Andy Grote. Hamburgs größtes Multisportevent: 50 Sportarten ausprobieren!

Für Firmen-Teams!

Anmeldung: [www.hamburgiade.de](http://www.hamburgiade.de),

Ort: Welt der Bewegung

### Inselpark-5-Kampf

Samstag, 05.09.20, 11 – 15 Uhr

Charity-Wettkampf für jedermann zur Hamburgiade. Basketball, Bouldern, Stand Up Paddling, 50 m-Lauf, Schwimmen. Startgeld: 30 € / Kinder 15 €. Die Startgelder gehen in die ROSE & PARTNER-Stiftung an gemeinnützige Wilhelmsburger Organisationen im Bereich Sport, Kinder und Bildung.

Anmeldung:

[www.rosepartner.de/5-kampf-inselpark.html](http://www.rosepartner.de/5-kampf-inselpark.html)

### fairplay – respect – tolerance

Sonntag, 13.09.20, 13 – 18 Uhr

Sport und Spiel mit neuen Nachbarn. Angebote von Insel Vereinen. Ort: Welt der Bewegung



## BALLINSTADT



Das Auswanderer Museum  
Veddeler Bogen 2 · Tel.: 040 319 79 16-0  
[www.ballinstadt.de](http://www.ballinstadt.de)

### Fluchtursache: Liebe

Di. - So., 10 - 16:30 Uhr

Sonderausstellung thematisiert Homosexualität als Flucht- bzw. Auswanderungsgrund. Schirmherrin Olivia Jones. Ticket: 6 €, Ausstellung bis 31.10.20

### Dauerausstellungen

Di. - So.: 10 - 16:30 Uhr

Alle Ausstellungen der ehemaligen Auswandererhallen.  
Ticket: ab 7 €

## EDEL-OPTICS.DE- ARENA



Kurt-Emmerich-Platz 10 · Tel.: 040 - 524 776527  
www.edel-optics.de

### **Potcast: Go nextt live**

**Samstag, 19.09.20, 18 Uhr**

Basketball-Podcast live mit Chefredakteur des Basketball-Magazins „Five“ André Voigt und Gästen zu News, Gerüchten und Ereignissen der NBA und BBL.

Nachholtermin vom 28.03.2020. Einlass 17 Uhr.

Tickets ab: 22,70 €

### **Konzert: Svetlana Loboda**

**Sonntag, 04.10.20, 19 Uhr**

Die russische Sängerin mit ihrer Show SUPERSTAR:

Schwindelerregende Kunststücke, umwerfende

Choreografie, Mega-Lichteffekte und

hundertprozentige Hits, die jeder kennt.

Einlass 18 Uhr. Ticket ab: 42,40 €

### **GMC 29**

**Donnerstag, 29.10.20, 17:30 Uhr**

German MMA Championship: Die besten MMA Fighter Deutschlands und Europas. Ticket: ab 30 €

## BMS DIE LAUFGESELLSCHAFT



BMS Sportveranstaltungen GbR

Tel: 040-37 13 81

www.dielaufgesellschaft.de

### **10kap**

**Sonntag, 18.10.20, 11 Uhr**

Rennerlebnis: Über 10 km laufen – nicht gegen, sondern miteinander. Laufen mit persönlicher

Handicap-Zeit. Jede/r bekommt 1 Minute Laufzeit für jedes Lebensjahr. Die ältesten Teilnehmer\*innen starten um 11 Uhr und lösen den Countdown aus.

Eine Minute später startet der nächste Jahrgang usw., Start vor der Inseleparkhalle.



## BUND NATURERLEBNISGARTEN IM INSELPARK



FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

BUND Landesverband Hamburg e.V.

Inselepark, gegenüber Hauland 83 · Tel.: 040 460 34 32

www.bund-hamburg.de/naturerlebnisgarten

### **„Bat Night“ im Inselepark**

Den „Jäger der Nacht“ erleben und

erfahren, wie er jagt. Beitrag: 5 €,

29.08.20, 20 - 22:30 Uhr (ab 12J.)

12.09.20, 19.30 – 22 UHR

(Für Kinder geeignet) Anmeldung: 0176/46133200,  
anmeldung@bund-hamburg.de

### **Taste the Nature**

**Sonntag, 20.09.20, 16:30 - 19 Uhr**

Wildkräuter, Obst und Gemüse- ernten, probieren, schmecken, genießen mit Gartentherapeutin Esther

Daenschel. Ticket: 16 € (BUND-Mitglieder: 14 €)

Anmeldung: 0176/46133200,

anmeldung@bund-hamburg.de

### **Themenabend Biber**

**Dienstag, 22.09.20, 17:30 Uhr**

Was frisst der Biber eigentlich? Und wo gibt es in Hamburg Biber? Mitmachformat für Jung und Alt.

Anmeldung: 0176/46133200,

anmeldung@bund-hamburg.de

### **Wanderung: Das Gold des Südens**

**Sonntag, 27.09.20, 14 - 18 Uhr**

Streuobstwiesen auf 2- bis 3-stündigen Wanderungen in Wilhelmsburg kennenlernen.

Anmeldung: 0176/46133200,

anmeldung@bund-hamburg.de

### **Kanu Tour & Müll sammeln!**

Siehe Seite 31

WIP TIPP



DAS IST  
ECHT WIP!

# HEIMISCHE EXOTEN!



**Mareike Milde:** *Meine Reise durch unsere neue Tierwelt. 22 Geschichten von Tieren, die zu uns kamen.*

Sie tauchen in Parks und in den Städten auf, bevölkern mehr oder weniger plötzlich Teiche und Wälder – Tiere, die aus Zufall, Nachlässigkeit oder mit guten Absichten in unseren Breiten in die freie Wildbahn gelangen und heimisch werden, eingewan-

dert oder ausgesetzt. Rund 1000 Spezies bereichern oder beeinträchtigen nach Expertenmeinung mittlerweile unsere mitteleuropäische Flora und Fauna. Die Neu-Wilhelmsburgerin Mareike Milde hat sich nach 22 von ihnen auf die Suche begeben, hat ihre neuen Habitate besucht und sich von Experten vor Ort alles Wissenswerte zeigen und erzählen lassen. Ihre in jahrelanger Recherche entstandenen, äußerst lesenswerten Reportagen sind eine ebenso spannende wie anschauliche Erkundungsreise auf der Fährte von Waschbär, Sittich, Nilgans & Co. und ein Plädoyer für einen gelasseneren und zugewandten Umgang mit ihnen.

Hol dir das Buch bei:  
Buchhandlung  
Lüdemann  
Fährstraße 26  
oder online:  
[www.luedeBuch.de](http://www.luedeBuch.de)  
**UVP 20€**  
Hardcover, 228 Seiten,  
Format: 21,6 x 14,4 cm  
ISBN: 978-3-7374-1141-7



**MANKIEWICZ**  
Lackierideen der Zukunft



## Gemeinsam anpacken in Wilhelmsburg

### Mit Teamgeist in eine erfolgreiche Zukunft

In der Ausbildung bei Mankiewicz lernst Du alles über unsere High-Tech Lacksysteme für Luftfahrt, Automobil und Allgemeine Industrie.

Aber auch Projekte außerhalb des regulären Betriebs gehören zum Programm – zum Beispiel Sport-Events, Nachbarschaftshilfe und Zusammenarbeit mit gemeinnützigen Organisationen. So wurde auch der Bauwagen im Wilhelmsburger NaturErlebnisGarten des BUND von unseren Azubis restauriert.

Bewirb Dich jetzt für eine Ausbildung in Wilhelmsburg und werde Teil der Mankiewicz Familie.

[www.mankiewicz.com/ausbildung](http://www.mankiewicz.com/ausbildung)



Ausbildung 2021

**JETZT  
BEWERBEN!**

Een lüttje Gedicht up Platt!

# DE TRURIGE WITTFRO

Dat geiht to Enn mit uns Fründ Hein;  
vör de Döör steiht all Jan Klapperbein  
Un jümmers so,  
as man dat kennt,  
steiht Heinis Fro an ´n Bett un flennt.  
He gifft ehr Troost, du musst nich ween`  
un wenn ik doot bin,  
bliev man nich alleen.  
Seuk för dien Tokunft di ´n goden Mann.  
Een, de wat op de Noht hett un wat kann.  
Nimm een as Peter,  
de giern mol singt un lacht.  
Se weent un seggt, an den harr se ok all dacht.

Insel Nostalgie auf Plattdeutsch vom alten Veddelaner Heinz Tiekötter.  
Vielen Dank, Heinz! Kontakt: [heinz.tiekötter@arcor.de](mailto:heinz.tiekötter@arcor.de)



# KLEINER GRASBROOK GANZ GROSS

**DER SIEGER STEHT FEST!**

*Der Sieger steht fest im wettbewerblichen Dialog für den Ausbau in Hamburgs Stadtteil „Kleiner Grasbrook“: Es ist das Team „Herzog & de Meuron“ als Stadtplaner aus Basel und „Vogt Landschafts-Architekten“ aus Zürich.*



Foto@FFH Herzog & de Meuron Architekten und Vogt

In deren Simulation sieht man vorn die Teilfläche des Kleinen Grasbrook mit der Spitze „Veddelhöft“ zwischen Norderelbe und Moldauhafen. Am Kai des Elbestromes liegt bereits die Viermastbark Peking vertäut, die ein Teil des zukünftigen „Deut-

schen Hafenmuseums“ sein wird. Skizzenhaft sind zwei Brücken zu sehen für die Verbindung HafenCity (links) und Melniker Ufer (rechts). Drei Hochhäuser im Hintergrund um Moldauhafen und Saalehafen herum sollen dem Elbetower (links im Bild) ein we-

nig Paroli bieten. Zum Sieg beigetragen hat sicherlich, dass Herzog & de Meuron (als Urheber der Elbphilharmonie) das Überseezentrum mit der ausladenden Dachkonstruktion schon lange im Blickfeld hatten. Als transparente Dachkonstruktion floss das Gebilde nun in ihr neues Konzept ein. Dass Hamburg der Tide (Ebbe und Flut) ausgesetzt ist, war ihnen (im Gegensatz zu einigen anderen Mitbewerbern) bereits bekannt.

Ob die großzügig geplante Dachkonstruktion (der alten Konstruktion nachempfunden) in späteren Jahren tatsächlich umgesetzt werden kann, da werden wohl die Kosten und die zunehmenden Tornados in Deutschland mit Sicherheit mit einfließen. Groß war die Freude am Ende des ganzen Prozedere aber nicht nur bei den Siegern des Wettbewerbes. Man konnte förmlich eine ganze Menge Steine von vielen Herzen plumpsen hören bei den Personen, die an der Planung und dem Wettbewerb beteiligt waren. Nicht schon genug, dass die gesteckten Ziele im gesteckten Zeitfenster ambitioniert genug waren, so brachte der Corona-Einschlag dann das gewisse i-Tüpfelchen. Hatte man ursprünglich vorgehabt, nach der zweiten Jury-Sitzung am 3. April anschließend eine öffentliche Schlusspräsentation bieten zu können, wurde Dank Corona daraus natürlich nichts. Stattdessen gab es eine 12-stündige Online-Präsentation.

Gibt es etwas zu bemängeln über die Ausschreibung und den Entwurf? Meiner Meinung nach, auf jeden Fall!



Foto@FFH Herzog & de Meuron Architekten und Vogt

Mit dem Durchstich des „Grasbrook“ (des damaligen Weidelandes zwischen Hamburg und der Norderelbe) Anfang des 17-ten Jahrhunderts hatte man den Elbestrom umgeleitet, um ihn dichter an die Stadt zu holen. Daraufhin gab es die Bezeichnungen „Großer Grasbrook“ nördlich der neuen Elbführung und „Kleiner Grasbrook“ südlich davon.

Somit reihten sich die nördlichen Elbeinseln (von West nach Ost) folgend aneinander:

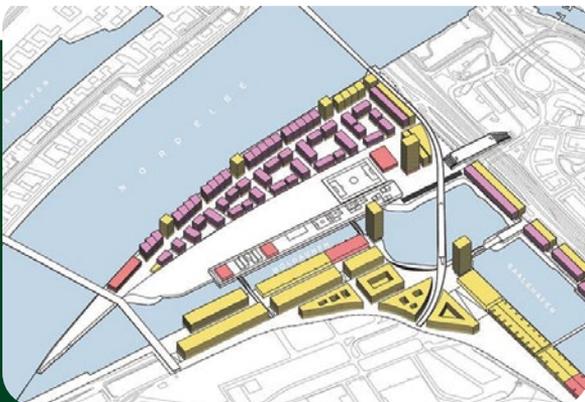
**„Kleiner Grasbrook – Große Veddel – Kleine Veddel – Peute – Kaltehofe“**

Die Planungsverantwortlichen sehen es geschichtsmisssachtend jedoch folgendermaßen:

**„Kleiner Grasbrook – Grasbrook – Veddel“**

Meiner Meinung nach hätte man die „Hafen-City“ bei der Planung lieber „Neue Speicherstadt“ nennen können oder auch „Grasbrook-City“, so hätte man mit „HafenCity“ den idealen Namen für das neue Ausbaugebiet vom Kleinen Grasbrook (ehemals „Große Veddel“).

Außerdem ist wohl der „Transmissionsriemen“ für die Stadtentwicklung abhandengekommen. Den hatte Oberbaudirektor Höing im Februar letzten Jahres bereits am Firmament gesehen für das Neubaugebiet am Kleinen Grasbrook. Zwei Architekten hatten im Abendblatt die Simulation eines Badepontons an das Steinwerder Elbufer verpflanzt. Das fand bei Herrn Höing großen Zuspruch; jedoch statt in Steinwerder sah er den Bade-Ponton lieber am Kleinen Grasbrook.



### Erinnerung 1:

Den Namen Steinwerder haben nach dem Aufschütten der Elbinsel „Nordersand“ mit dem Abraum des verheerenden Brandes von 1842 nicht Hamburgs Honorige gewählt, sondern die Bevölkerung selbst.

### Erinnerung 2:

Von Mitte des 19ten Jahrhunderts bis Mitte des 20ten Jahrhunderts gab es Elbe-Strandbäder, die kostenfrei von der Bevölkerung genutzt werden konnten. Beim Veddel-Elbe-Schwimmbad auf der „Großen Veddel“ wurden 160.000 Badegäste im Jahr gezählt. War die Stadt Hamburg damals viel reicher als heute, oder gar sozialer eingestellt?

### Erinnerung 3:

Badegäste aus der Stadt (vom „Großen Grasbrook“) kamen mit der Fähre. Den Fähranleger „Am Holthusenkaai“ gibt es heute noch.

### Frage:

Warum muss es eine zusätzliche Brücke über die Elbe geben (siehe Simulation)? Kann nicht auch schon der Weg das Ziel sein? Schließlich geben Gäste Geld für Barkassenfahrten aus.

Im neuen Kooperationsvertrag zwischen SPD und den Grünen steht, dass „immer noch viele Kinder in Hamburg nicht richtig schwimmen können“ und dass man „eigene Lehrschwimmbecken für Kitas“ benötigen. Außerdem will man den „Schwimmsport fördern“. Ganz abgesehen davon bemängelt die DLRG, dass das Schwimmvermögen von Kindern stark zurückgegangen sei. Nach einem Beitrag im Deutschlandfunk vom letzten Jahr seien 40 % der Schüler in Deutschland des Schwimmens nicht mächtig.

Im Siegerbeitrag ist von Frei-, Hallen- oder Spaß-Bad nichts zu finden. Ein türkisches Dampfbad würde den Menschenstrom von der Veddel zum Kleinen

Grasbrook auf jeden Fall anregen. Eine Multi-Gastromomie und ein Abenteuerspielplatz in Veddel-Nord brächte den Menschenstrom in entgegengesetzter Richtung. Man muss schon gegenseitig Interessantes initiieren.

Laut Kooperationsvertrag sind die Grünen nun mit der eigenständigen „Behörde für Verkehr und Mobilitätswende“ in der Pflicht um für den reibungslosen Wirtschaftsverkehr innerhalb Hamburgs zu sorgen. Unter dem Oberbegriff „Intelligente Verkehrs- und Transportsysteme“ (IST) sollen wohl Nägel mit Köpfen gemacht werden. In Veddel-Nord könnte man schon mal damit anfangen.

Anstelle des Interviews mit Oberbaudirektor Höing musste aus terminlichen Gründen Herr Polkowski vom „Bezirksamt HH-Mitte“ (Dezernent für „Wirtschaft, Bauen u. Umwelt“) als Ersatz einspringen, sodass ich meine Fragen zum Ausbau des „Kleinen Grasbrook“ und „Veddel-Nord“ doch noch loswerden konnte:

**Will man für den zukünftigen Ausbau von „Veddel-Nord“ den LKW-Verkehr ableiten? Mit verbleibendem LKW-Verkehr gibt es doch keine Zukunft für Veddel-Nord.**

*Das ist eine schwierige Frage. Bei der Olympia-Planung war vorgesehen, den Verkehr durch einen Tunnel bzw. einen Brückenbau in Georgswerder anzuschließen. Unter den jetzigen Bedingungen den Verkehr dort rauszunehmen ist nicht so einfach. Es wird schon lange darüber diskutiert, den Verkehr im Hafen umzulenken, damit er den Bereich der Veddel-Nord nicht tangiert. Auch wenn man die A26 mit einbezieht, kommt es zu keiner wesentlichen Entlastung. Es ist also kein mangelndes Wollen, sondern man hat momentan einfach noch keine Lösung. Interessant wäre die Frage, ob Verkehre im Hafen zukünftig anders abgewickelt oder organisiert werden können, sodass man das Problem gar nicht mehr hat. Aber das ist ferne Zukunft, denn weniger Verkehr ist auch auf längere Sicht nicht zu erwarten.*

**Zwecks Lärminderung und sicherem Elbbrücken-Passieren für Fußgänger, Radfahrer und ähnliche Mobilitäten wäre es aber doch**



Foto@FFH Herzog & de Meuron Architekten und Vogt

**angebracht, schon jetzt einen Flüsterasphalt auf die Straßendecken zu bringen, sowie die Geh- und Radwege lärm- und wettermäßig zu schützen.**

*Die Wege sind eindeutig zu schmal für Fußgänger und Radfahrer. Ich selbst fahre mit dem Rad über die Elbbrücke. Man braucht eindeutig mehr Fläche. Wenn die Elbbrücken irgendwann neu gebaut werden müssen, dann wird es anders aussehen.*

**Wann wird das sein?**

*Das steht momentan nicht an.*

**Wird zeitlich eine „Kleine Grasbrook“-Bebauung vorgezogen gegenüber „Veddel-Nord“?**

*Nein. Es wird schon lange darüber diskutiert, den Verkehr im Hafen umzulenken, damit er den Bereich der Veddel-Nord nicht tangiert. Auch wenn man die A26 mit einbezieht, kommt es zu keiner wesentlichen Entlastung. Es ist also kein mangelndes Wol-*

*len, sondern man hat momentan einfach noch keine Lösung. Interessant wäre die Frage, ob Verkehre im Hafen zukünftig anders wird abgewickelt oder organisiert werden können, sodass man das Problem gar nicht mehr hat. Aber das ist ferne Zukunft, denn weniger Verkehr ist auch auf längere Sicht nicht zu erwarten.*

**Für Fußgänger und Radfahrer unter den Elbbrücken durch?**

*Ja.*

**Bei Hochwasser also nicht nutzbar!?**

*Ja, zumindest bei sehr hohem Hochwasser nicht. Die geplante Brücke ist ja auch nur für Fußgänger und Radfahrer. Wir erwarten, dass sie gut angenommen wird. Die breite Brücke bietet nicht nur den Veddelern einen attraktiven Zugang zum neuen Stadtteil mit all seinen Angeboten – wie der geplanten zentralen und großzügigen Parkanlage, vergleichbar mit dem Lohsepark in der HafenCity. Gleichzeitig bietet sie den künftigen Bewohnerinnen und Bewohnern eine attraktive Verbindung zur Veddel und weiter nach Wilhelmsburg. Ein weiterer Anziehungspunkt wird das geplante große Dach auf dem Grasbrook entlang des Moldauhafens mit heute noch nicht definierten Nutzungen sein. Die Idee entstand, weil es*



Garten- und Landschaftsbau GmbH  
 Haulander Weg 49 • 21107 Hamburg  
 Tel. 040- 75 17 77 • Fax 752 84 21  
 E-Mail: info@bfg-galabau.de  
 Internet: www.bfg-galabau.de

*Wir machen  
 Hamburg & die  
 Elbinsel schön!*

**Getragen** werden ist  
 EHRENSACHE!

**Sargträger**

auf 450€ Basis gesucht.  
 Gern Rentner, Schichtgänger  
 und Aussiedler.

Kleinschmidt Bestatterservice  
 www.kleinschmidt-gbr.de • Mail: info@kleinschmidt-gbr.de  
 Tel.: 040 761 11 502

heute am Überseezentrum schon ein solches Dach gibt. Es wird aber eine Neukonstruktion werden, da das bestehende Dach nicht erhalten werden kann. Geprüft wird auch die Nutzung der großen Dachfläche für die Nutzung von Sonnenenergie, damit dieses Dach auch ökologisch und ökonomisch sinnvoll wird.

**Gut, die Veddeler bekommen den Anreiz, sich zum Kleinen Grasbrook zu begeben. Was könnte die Menschen vom Kleinen Grasbrook animieren, zur Veddel zu strömen?**

Das ist zum Beispiel die Schule auf der Veddel im Slomanstieg. Die geplante Grundschule auf dem Kleinen Grasbrook deckt ja nur die unteren Klassen ab. Aber es gibt heute schon andere Ziele – z.B. Angebote für Jugendliche – und es wird weitere geben. Daran arbeiten das Bezirksamt-Mitte und die Fachbehörden gemeinsam. Auch die Entwicklung und Bebauung der ehemals vom Zoll genutzten Flächen im Norden der Veddel wird neue Anreize schaffen, auf die Veddel zu kommen.

**Anmerkung:  
Nicht nur schulische und wirtschaftliche Aspekte können für die Symbiose „Veddel“,**

**„Veddel-Nord“ und „Kleiner Grasbrook“ herangezogen werden. Ein primärer Aspekt ist hier die „Soziale Komponente“, die von Experten beleuchtet werden sollte; am besten durch ein Moderatoren Team aus Sozialarbeitern, Psychologen und Soziologen (Männlein und Weiblein).**

Bedingt durch Corona ist wohl die Idee „Pilotprojekt Veddel: Grundeinkommen für alle“ erst einmal „ad acta“ gelegt. Und Johannes Kars steht als Goldesel ja auch nicht mehr zur Verfügung.

Beim „Weitermachen auf der Veddel wie bisher“ könnte die neu geplante überdachte großzügige Gleisüberbrückung zwischen „Kleinem Grasbrook“ und „Veddel“ (siehe Skizze) nach ihrer Fertigstellung als „Gras-Brücke“ oder auch „Brücke der Glückseligkeit“ benannt werden. Grund: Der rege Austausch zwischen „Stoff und Zaster“.

Ich durfte meine Visionen über die zukünftige Veddel und Veddel-Nord bei Herrn Polkowski noch anbringen und auch die Notwendigkeit für ein Kulturhaus auf der Veddel, das sich mit dem alten Zollgebäude am Veddeler Damm am besten dazu eignen würde. Auch durfte ich er-

wähnen, dass ich bei den planerisch Verantwortlichen keinen großen Wurf bezüglich Symbiose der beiden Stadtteile sehe!

„Wir arbeiten ja noch dran!“

**Meine letzte Frage: „Gibt es einen Zeitplan für den Ausbau bzgl. „Kleinem Grasbrook“ und „Veddel-Nord“?“**

Es gibt einen groben Zeitplan, der im Zuge der laufenden Planungen konkretisiert werden muss. Der Wettbewerb ist erst Anfang April entschieden worden.

Wir gehen davon aus, dass wir den Funktionsplan für den Kleinen Grasbrook inklusi-



**Herr Polkowski, Abteilungsleiter „Projekte“ im Amt für Landesplanung und der „Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen“.**



**Oben, von links: Manfred Pielke, Gerd Kurz, Peter Block, Manfred Mönch, Willy Goldbeck (Gastwirt), . . . Jäger. Unten: Willy Ruchhöft, Corrado Tardonato. (Aufnahme aus den 60er Jahren)**

*ve der Veddell Mitte nächsten Jahres fertig haben werden. Parallel zur Funktionsplanung bereiten wir das Bebauungsplanverfahren vor, sodass wir zügig das Planrecht bekommen und mit der Erschließung beginnen und Grundstücke herrichten können. Erst danach kann man anfangen, Häuser zu bauen. Aber das dauert noch und wird nicht vor 2023 sein.*

Bevor ich mich dankend für seine Geduld von Herrn Polkowski verabschiedete, habe ich ihm noch die Kopie eines Fotos überreicht zum Zwecke der Re-

cherche über den Verbleib des Abgebildeten.

Es handelt sich um eine wunderschöne Plastik (wahrscheinlich aus Bronze) mit drei Möwen im Kreis, um die herum sich ein älterer Herr (der Kneipenwirt) und seine sieben jungen Gäste platziert hatten. Das Foto stammt vom Alt-Veddeler und ehemaligen Tallyman Peter Block (Dritter von links), der gern wüsste, wo diese Plastik abgeblieben ist. Sie stand früher vor dem Veddeler Zollgebäude.

Mathias@WIP

**BAR RISTORANTE BISTRO**  
**DON MATTEO**  
 SEIT 2008 IN WILHELMSBURG 

**GIUSEPPINA BONANNO**

**TIPICA ITALIANA - ANCHE PER LA CASA!**

**UNSERE SPEISEN KÖNNT IHR AUCH ABHOLEN UND ZUHAUSE GENIESSEN!**

**☎ 040 - 51 90 82 81**

**DI - FR: 12 - 23 · SA: 17 - 23 UHR · SO: 15 - 23 UHR**

**VERINGSTRASSE 69 · 21107 HAMBURG**

# WIP



Après-Ski-Party Moorwerder 2018



Oktoberfest Moorwerder 2019



Après-Ski-Party Moorwerder 2018



Kiezparty 2019



Kiezparty 2019



Oktoberfest Moorwerder 2019

# PINNWAND

„Dit & dat von der Insel“



**BRH**  
1995 - 2020  
BRH-Rettungshundestafel  
Hamburg und Harburg e.V.  
**25 JAHRE**

**Eintritt frei**

**11. und 12. September 2020**  
Samstag 10.00 - 17.00 Uhr  
Sonntag 11.00 - 17.00 Uhr

**Alte Schleuse 23, 21107 Hamburg**

Geff Harrison  
Ronny & Martin  
J-Train

Rettungshunde, Polizeihunde,  
Showhunde und vieles mehr

Größe  
Tombola  
Hunderally  
Hundekennnistest mit Diplom  
Hubschrauberrundflüge  
Gulaschkanone, Kaffee u. Kuchen

DL Helicopter Technik  
PET  
Wandbörse  
SCHNURFEIL  
MASTERTENT  
STANGE  
hoyer  
Quelle L'Deichdiele  
FW-SCHILDER  
Volkbank Lüneburger Heide eG

BUND  
& KANU TOUR  
MÜLL SAMMELN

Mi./Sa. 12 o. 15 Uhr  
→ 7. Okt. 20

[www.bund-hamburg.de](http://www.bund-hamburg.de)



**HANS E.H. PUHST**  
GRUNDSTÜCKER WÄLDFÜRGER GMBH & CO. KG

**Alles im Griff?!**

Unsere Gewerbehöfe suchen eine gute Seele  
für Haus, Hof & Beet!

**450€ (m/w/d) Minijob**

Bewerbung unter: [Lars.Meyer@puhst.com](mailto:Lars.Meyer@puhst.com)  
Tel.: 040- 768 00 60

Hans E.H. Puhst GmbH & Co. KG  
Jaffestraße 12 - 21109 Hamburg - [www.puhst.com](http://www.puhst.com)



Die Kräne am Hafen Museum Hamburg am Hansahafen.  
Foto@Peter Pförr



## Jojos 1. Mal als Security Mann im Luna Center



*In Harburg bekannt wie ein bunter Hund, in Wilhelmsburg will er es werden – und er ist auf dem besten Weg dahin. Unser WIP Mitarbeiter Johannes Tapken, im Freundes- und Bekanntenkreis unter seinem Spitznamen Jojo bekannt. Für seine Entdeckungstour auf der Elbinsel gibt es die Rubrik in WIP: Jojos 1. Mal ...*

***In der August-Ausgabe zeigt Jojo, dass das Thema Sicherheit genau sein Ding ist. Seite an Seite mit dem Security Team des Luna Centers, sorgt er für Ordnung, Recht und ein sicheres Einkaufserlebnis.***

**Dieses Mal beginnt „Jojos erstes Mal“ bereits vor dem heimischen Kleiderschrank. „Zieh’ mal bitte ein schwarzes Hemd und eine schwarze Hose an“, hatte Angela zu mir am Telefon gesagt. Klar, kein Problem, habe ich geantwortet, und jetzt steh ich etwas verzweifelt vor meinem großen Schrank. Das Hemd sitzt wie angegossen – nur die schwarze Anzugshose will einfach nicht zugehen. Corona ist halt**

**wirklich ein Schweinehund. Mit schwarzem Hemd und der immer gut sitzenden Levis Jeans geht es also zum „Einsatzort“.**

Dieser heißt heute Luna Center und Centerchefin Karin Janssen erwartet mich bereits in ihrem Büro. „Schwarze Hose“, fragt sie mich, und ich antworte lediglich mit dem Fantasiewort „Corona-Schwämme“. Sie lacht und stellt mir im gleichen Augenblick

meine beiden Kollegen für den heutigen Tag vor. Rafael Nowinski ist schätzungsweise Mitte dreißig und sieht auf dem ersten Blick nicht wie ein fieser Security Typ aus, der mich nicht ins Berghain reinlassen würde. Aber stille Wasser sind ja bekanntlich tief. Rafael sorgt seit mittlerweile drei Jahren im Center für Sicherheit und hat dabei schon allerhand mitgemacht. Doch dazu später mehr. Neben ihm steht mein anderer Kollege für heute. Und genauso stelle ich mir einen Sicherheitsmann vor. Holger Pirschmann. Ex-Polizist, groß gewachsen und stattlich gebaut. Da möchte ich jetzt kein Ladendieb sein...



**Klönssnack mit bekannten Kunden gehört dazu. Die „Einbahnstraßen-Regelung“ im Center ist Teil der Corona Hygieneverordnung. Die Security Männer freuen sich über jeden Besucher, der auf der richtigen Seite seine Shoppingrunde dreht.**

## „RUND 12 KILOMETER GEHT MAN WÄHREND EINER SCHICHT!“

Als Trio drehen wir also unsere erste Runde durch das Wilhelmsburger Einkaufszentrum. Täglich sind hier etwa 12.000 Menschen auf Shopping-Tour. „Da fällt ne Menge für uns ab“, grinst Holger und Rafael erzählt. Vor allem sind es Ladendiebe, die von den beiden Securitys und ihren drei Kollegen aufgegriffen werden. „Wir unterstützen die Ladendetek-

tive der einzelnen Geschäfte“, erklärt Holger. Und auch bei der Übergabe an die Polizeibeamten sind die beiden dabei. „So treffe ich dann auch mal meine ehemaligen Kollegen wieder“, sagt Holger.

Der Arbeitstag beginnt für die Sicherheitsleute bereits am frühen Morgen. Um 6.30 Uhr sind sie vor Ort und verantwortlich, dass alle Türen geöffnet werden. Fünf Eingänge sowie das Parkhaus gehören dazu. „Das dauert schon mal ne gute halbe Stunde“, sagt Rafael. Dann beginnt der normale Dienst. Dass der aber alles andere als Routine ist, zeigt ein Fall aus der Vergangenheit. Ein Rentner wollte mit seiner Ehefrau im Luna Center einkaufen. Also fuhr er mit seinem Toyota ins Parkhaus. Doch anstatt sich einen Parkplatz zu suchen, fuhr der Mann einfach durch die

**FRISCHE DEUTSCH - ITALIENISCHE KÜCHE!**



### Gaststätten Öffnungszeiten

**15.03. – 30.09.20**

Mo – Fr: 17 – 22 Uhr, Sa & So: 12 – 22 Uhr

**01.10. – 14.03.20**

Mo, Mi, Do, Fr, Sa: 17 – 22 Uhr, So: 12 – 22 Uhr

Di: Ruhetag

**Anrufen,  
Abholen  
Zuhause  
genießen!**





**Schotten dicht! Die Türen des Centers werden mit Gittern gesichert. Noch findet Jojo das ganz witzig...**

hier während eines Dienstes als Security. Das sind knapp einhalb Runden um die Außenalster. „Fit bleiben wir hier auf jeden Fall“, sagt Rafael. Und das müssen die Sicherheitsleute auch. Manchmal versuchen Ladendiebe nämlich die Flucht nach vorn, rennen einfach weg. Da heißt es dann dranbleiben. Abgehängt wurden die Männer aus dem Luna Center aber noch nie. Spätestens an den Ausgängen haben sie ihre Pappenheimer eingeholt.

großen Türen im 1. Stock, mitten INS Einkaufszentrum. „Erst als er noch die Rolltreppe nach unten fahren wollte, ermahnte ihn wohl seine Ehefrau, dass das ein wenig eng werden könnte“, erinnern sich die Sicherheitsleute und lachen. „Aber Autofahren

## „WIR TRAGEN HIER FÜR ALLE EINE MITVERANTWORTUNG“

konnte er. Nicht einen Kratzer am Fahrzeug oder im Center hat er hinterlassen, als er rückwärts wieder rausfuhr“, erzählt Karin Jannsen. Ich habe aus irgendwelchen Gründen auf einmal die Titelmusik der Blues Brothers im Kopf und ärgere mich plötzlich, dass ich für den heutigen Tag keine Sonnenbrille aufgesetzt habe.

Wir streifen weiter durch das 22.000 Quadratmeter große Einkaufszentrum mit den 44 Geschäften. Immer wieder kommen uns Kunden entgegen, die ihre Schutzmaske falsch oder erst gar nicht tragen. „Das lassen wir auf keinen Fall zu“, sagen die Sicherheitsleute einstimmig und ermahnen die Kunden zur Vorsicht. Ganz uneinsichtig müssen das Center verlassen. „Wir tragen hier für alle eine Mitverantwortung. Und während des Einkaufens eine Maske zu tragen gehört heute halt dazu“, sagt Jannsen.

Meine Füße fangen langsam an zu schmerzen. Rund zwölf Kilometer geht man

Heute ist ein ruhiger Vormittag, sagen die beiden zu mir. Viele Kunden kennen sie bereits seit Jahren, haben Zeit für einen kleinen Klönschnack und die neuesten Nachrichten. „Auch diese Arbeit ist wichtig, der Austausch mit den Kunden“, sagt Holger Pirschmann. So erfahren die Sicherheitsleute schon früh von Dingen, die vielleicht später zu Problemen führen könnten.

Bei unserem Gang durch die Gänge entdecke ich plötzlich das Luna Outlet. Jede Menge Klamotten sehe ich durch das Schaufenster. Ob die wohl auch schwarze Anzugshosen...

Jojo@WIP



**Center Managerin Karin Jannsen leitet von Anfang an, seit 2013 die Geschichte des Luna Centers und ist insgesamt schon 22 Jahre im Einsatz für das Wilhelmsburger Einkaufszentrum.**

**DIE BONANZA  
RAD BIBEL**  
VON BÄRMENHÄTTTEL & SIEBTRAU BIS PURSCHWALDUNG



AUFLÖSUNG



GEWINNSPIEL

# WIE GEIL IST DAS DENN? EIN BONANZA-RAD BUCH!

In unserem Bericht im Mai WIP über das Kult Bonanza-Rad und die „Die Bonanzarad Bibel“ vom Insulaner Jörg Maltzan war ein Gewinnspiel versteckt... Hier nun die Preisverleihung:

**Herzlichen Glückwunsch an Heike Greff!**

**Das Buch über das Kult-Rad der 70er Jahre geht an Dich!**

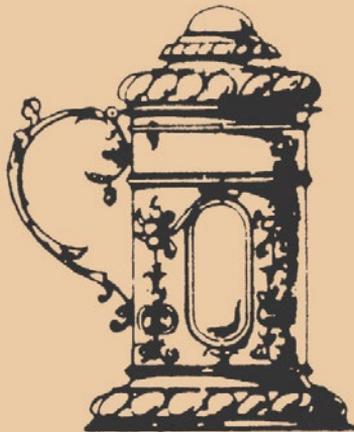
Danke für deine kleine Story von damals und das Foto von Sohnmann Ingo Greff auf seinem Bonanza-Rad.



## Und hier Heikes Erinnerungen..

1972 bekam mein Sohn Ingo mit 5 Jahren zu Weihnachten ein Bonanza Rad geschenkt. Er war mächtig stolz darauf. Hier präsentiert er es in seinem Zimmer in der Leipeltstraße. Noch heute schwärmt er davon und fragte uns, wo es geblieben ist. Das konnten wir nach so einer langen Zeit nicht mehr beantworten. Liebe Grüße Heike Greff

Hotel · Restaurant · Saal · Kegelbahn · Clubräume



# HOTEL KUPFERKRUG

Inh. Madelaine Riege

Bei uns oder Außerhaus genießen!

Außerhaus Abholzeiten:

Mo. – Do.: 11:30 - 14:30 Uhr & 17:00 - 22:00 Uhr

Fr.: 11:30 - 14:30 Uhr, Sa./ So. geschlossen

Telefonische Bestellung erbeten.

Mittagstisch Vorbestellung bis 10 Uhr.

Gaststätten Öffnungszeiten: Mo. - Fr. · durchgehend geöffnet  
Küche: Mo. - Fr. 11:30 - 14:30 Uhr, 17 - 23 Uhr · Sa. & So. ab 17 Uhr

Niedergeorgswerder Deich 75 · 21109 Hamburg  
Tel.: 040 / 754 49 01 · Fax: 040 / 754 38 57 · [www.kupferkrug-hamburg.de](http://www.kupferkrug-hamburg.de)

## Herausgeber

WIP Stadtteilmagazin & Online-Portal  
Subo Verlag UG (haftungsbeschränkt)  
Schwarzer Weg 8 - 29227 Celle

Tel.: 040-24 86 23 05

Mail: [wip@wip-wilhelmsburg.de](mailto:wip@wip-wilhelmsburg.de)

[www.wip-wilhelmsburg.de](http://www.wip-wilhelmsburg.de)

[www.subo-verlag.de](http://www.subo-verlag.de)

## Redaktionsleitung & Medienberatung

Angela Bockelmann (Angela@WIP)  
[angela@wip-wilhelmsburg.de](mailto:angela@wip-wilhelmsburg.de)

Tel.: 0176 23331400

## Redaktion & Foto

Alice Music (Alice@WIP)

[alice@wip-wilhelmsburg.de](mailto:alice@wip-wilhelmsburg.de)

Johannes-Jojo Tapken (Jojo@WIP)

[jojo@wip-wilhelmsburg.de](mailto:jojo@wip-wilhelmsburg.de)

Mathias Boschke (Mathias@WIP)

[mathias@wip-wilhelmsburg.de](mailto:mathias@wip-wilhelmsburg.de)

Klaus Siemers (Klaus@WIP)

[klaus@wip-wilhelmsburg.de](mailto:klaus@wip-wilhelmsburg.de)

Johanna Hansen (Johanna@WIP)

[johanna@wip-wilhelmsburg.de](mailto:johanna@wip-wilhelmsburg.de)

**Titelfoto:** Angela Bockelmann

## Layout

Benjamin Zimmermann

## Druck

MHD Druck und Service GmbH  
Harmsstr. 6 · 29320 Hermannsburg

## Erscheinungstermine

WIP erscheint 4 x jährlich,  
jeweils mitten im Quartal:  
Februar, Mai, August, November.

## Anzeigen- und Redaktionsschluss

Jeweils der 20. des Vormonates der  
Erscheinung.

## Verbreitungsgebiet/Auslageorte

Kunden, ausgewählte Orte wie  
Gastronomie, Firmen und Arztpraxen  
auf der Elbinsel.

## WIP @ SuBo Verlag UG

Der Verlag haftet nicht für unverlangt  
eingesandte Manuskripte, Fotos,  
Datenträger. Keine Rücksendung!  
Alle Rechte vorbehalten. Dieses Ma-  
gazin und alle einzelnen Beiträge sind  
urheberrechtlich geschützt. Jede  
Verwendung bedarf der Zustimmung  
des Verlages.



WIP Online-Portal

**FRISCHER GEHTS NICHT!**  
Das WIP Online-Portal ab sofort  
frischer aufbereitet für Euch!  
[www.wip-wilhelmsburg.de](http://www.wip-wilhelmsburg.de)

**Das WIP Magazin ist umweltbewusst und nachhaltig! Produktion, Druckverfahren und Papier unterliegen den neuesten deutschen und internationalen Ökostandards der Druckindustrie!**



**GETRÄNKE LAND**

*... erfrischend anders!*

**Dratelnstraße 31  
Hamburg-Wilhelmsburg**

Gemeinsame Zufahrt mit McDonalds

Tel. 040 / 75665431 Fax 040 / 75660796

[info@wbg-getraenke-service.de](mailto:info@wbg-getraenke-service.de)

[www.wbg-getraenke-service.de](http://www.wbg-getraenke-service.de)

**CAFÉ CATERING  
FRÜHSTÜCK  
MITTAGESSEN**



GEÖFFNET TÄGLICH 8 - 18 UHR

ROTENHÄUSERSTR. 75

[WWW.DER-SMUTJE.DE](http://WWW.DER-SMUTJE.DE)



Beratung  
Hörgeräte  
Gehörschutz



 **HÖRGERÄTE  
KERSTEN**

Fährstraße 69, 21107 HH  
Tel.: 040 / 67 99 77 77  
[www.hörgeräte-kersten.de](http://www.hörgeräte-kersten.de)  
Mo.-Fr. 9-13 Uhr / 14-18 Uhr



**WELLNESS**  
am Arbeitsplatz

## ENTSPANNUNG FÜR DIE AUGEN

Alles gut im Blick: den Bildschirm, den Schreibtisch oder die Kollegen im Raum. Maßgeschneiderte Brillengläser sorgen für entspanntes Sehen am Arbeitsplatz und im Homeoffice.

**Nur im August:**  
**Blaulichfilter für Ihre Brille kostenlos.**

Angebot gültig bis 31.08.2020.  
Nicht mit anderen Angeboten kombinierbar.



Wilhelmsburg · Fährstr. 69 · T. 040. 41 92 10 90 · [luehr-optik.de](http://luehr-optik.de)

FÜR GUTE BRILLEN MUSS MAN EINE NASE HABEN





HANS E.H. PUHST  
GRUNDSTÜCKSV ERWALTUNGS GMBH & CO.KG

**WIR SIND ELBINSELQUARTIER.  
WIR SIND JAFFE-DAVIDS-KANAL.  
WIR SIND WILHELMSBURG.**

*JAFFE 12 ist ein Projekt der Hans E.H. Puhst GmbH & Co. KG*



### **Leben, arbeiten und genießen am Kanal.**

Wir sind ihre Partner: Gewerbehof, Büro, Loft, Wohnung.  
In Hamburg Mitte mit Blick auf die Hafen City!  
In Wilhelmsburg mitten im neuen Elbinselquartier!